

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 301.

Freitag den 23. December

1881.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgerteste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur nimmt der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Anekdooten, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das Feuilleton wird im neuen Quartal neben dem daselbe eben füllenden und mit so vielem Beifall aufgenommenen Roman: „Ein deutscher Kaiser“ von E. Melnc, speciell im Hinblick auf die neuhinzutretenden und Monats-Abonnenten, noch eine Reihe kleinerer, nicht minder ansprechender Erzählungen bieten.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Mehrere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das prägnanteste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — mittheilen zu lassen.

Die Redaktion.

Neuer Honnenhof,

39 Kirchgasse 39.

Vom ersten Weihnachts-Feiertage an:

Vorzügliches

Münchener Bock- & Versandtbier

vom **Sader-Bräu,**

Erlanger Export

von Franz Erich und

13865

Pilsener Bürgerliches Bräuhaus.

H. Wenz, Conditör,

Spiegelgasse No. 4,

empfiehlt Kaiserstollen, sowie sächsische Stollen in allen verschiedenen Größen

13876

Friedrich-**F. Hegele,** Friedrich-
straße 28. straÙe 28.

Reichhaltiges Lager in Cigarren, Cigaretten und feinem Tabak.

In Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle ich:

1881er Havana in Kistchen von 25, 50 und 100 Stück,

ausgesuchte Sorten in 100 Stück-Packung zu Mk. 3.—, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 9.—, 11.— etc.,

ditto in 50 Stück-Packung zu Mk. 2.75, 4.50 etc., Havana, kleine Façon, 100 Stück Mk. 7.50, Cigaretten in eleganter Packung zu den billigsten Preisen.

F. Hegele,

neben der Kgl. Polizei-Direction.

Deutsches Patent

Christbaum-

Lämpchen

Kein

Keine



Reichs-
No. 1783.

mit

farbiger

Füllung.

Geruch.

Gefahr.

Brennzeit: 2 Stunden.

Reinheiten in Sametta, gepert, Gold- und Silber- Glasfrüchten, Eiszapfen etc., Störche, Vögel, Engel, Schmetterlinge mit Glasflügeln an Gummifäden. Prachtvolle Sachen.

Wachs-, Paraffin- u. Stearin-Lichtchen, Lichthalter.

Dahlem & Schild,

3 Langgasse 3.

ital. Maronen, frische Frucht,

eingetroffen. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 13875

Düfelfinken zu verkaufen Kirchgasse 29. 13859

Prüfet Alles und wählet das Beste!

Aus meiner Dampf-Kaffee-Brennerei empfehle den geehrten Hausfrauen garantirt reine und kräftige Kaffees a Mk. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, Mk. 2. Als außergewöhnlich billig und preiswerth empfehle:

No. 1. Jamaica, gebrannt, p. Pfd. Mk. 1.—, kräftig und rein,
" 3. fein Java, " " " 1.20, sehr kräftig u. fein,
" 4. ft. Soudaros (sehr " " " 1.40, kräftig, fein, beliebte Sorte). " " " 1.40, von bestem Geschmack.

Es sind diese Marken das Beste, was in ähnlicher Preislage beschafft werden kann, und wollen sich die geehrten Hausfrauen davon überzeugen. Rohe Kaffees von 70 Pf. an bis Mk. 1.70. Kornkaffee per Pfd. 24 Pf.

Ferner empfehle für die Festtage:

ft. ungar. Weizenmehl 9 Pfd. Mk. 2.30, vorzügliche Qualität und trockene Backart,

ft. ungar. Raismehl 9 " " 2.20,

" Kuchenmehl 9 " " 2.—,

" Vorschuß 9 " " 1.85,

neue Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Mandeln, ganze und gemahl. Raffinade, Citronat, Oranget, la Schmelzbutter per Pfund 80 Pfg., sowie sämtliche Colonialwaaren bei feinsten Qualität zu billigsten Preisen.

13842

P. Freihen, Friedrichstraße 28.



Gestern frischgeschossene

Waldhasen,

alle Arten

deutsches, französisches, russisches und italienisches Geflügel,

Wetteraner Gänse,

prima, zu billigstem Preise empfiehlt

13892 **Häfner, Markt 12.**

Frische

Egmonder Schellfische,

Monickendamer Bratbückinge

soeben wieder eingetroffen bei

13871 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

13879 **Chr. Kelper, 34 Webergasse 34.**

Heute treffen wieder

13883

frische Egmonder Schellfische

ein.

A. Schirmer, Markt 10.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

9862

A. Schmitt, Webergasse 25.

Eine gebrauchte 3/4 Violine zu kaufen gesucht. R. Exp. 13903

Ehren-Diplom
(höchste Auszeichnung).

Silberne Medaille.

Silberne Medaille.



Grosses Lager

aller Arten

Uhren

und

Musikwerke.



Grosses Lager

aller Arten

Uhren

und

Musikwerke.

C. Theod. Wagner,

12666

Hof-Uhrmacher Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen
und

Goldgasse 6.

Telegraphen-Fabrikant,

Goldgasse 6.

Für die Festnummer der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ (welche Samstag den 24. December 1881 Vormittags 11 Uhr erscheint) bestimmte Inserate wolle man längstens bis Freitag den 23. December Nachmittags 5 Uhr aufgeben. Die Expedition. 13873

Pariser Blumen

eingetroffen bei

Rud. Wolff, kgl. Hoflieferant,
Marktstraße 22. 13860

Bilderbücher und Jugendschriften

in schönster und größter Auswahl.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 32. 13028

Ein neuer Mehger- oder Milchwagen zu verkaufen
Schachtstraße 5. 13849

Samstag

bleiben unsere Geschäftslokalitäten bis Abends 5 Uhr

geschlossen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 204

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt sein großer Lager aller Arten Uhren,
Ketten, Schlüssel etc. zu reellen billigen
Preisen unter Garantie

Jos. Lanziner, Uhrmacher,
32 Marktstraße 32. 13810



Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an uns haben,
ersuchen wir, dieselben vor 1. Januar einzufenden.

Geschw. Jung,
große Burgstraße 2. 13861

Ein noch ziemlich neuer Kinderwagen, elegant, billig zu
verkaufen Wellrißstraße 3, Hinterhaus, Parterre. 13847

Heute Freitag

werden die Geschäftslotale

um 4 Uhr
geschlossen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Morgen Samstag Abend werden die Geschäftslotale

von 5 bis 9 Uhr
geöffnet sein.

280

Ausverkauf wegen Lokal-Veränderung!

Wäsche, Schürzen, Filzröcke, Flanellröcke und -Hosen, Unterjacken, Unterhosen, Bett- und Tischdecken, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher in Leinen, Batist und Baumwolle, Corsetts, Cravatten, Schleifen, Kragen, Manschetten, wollene Kleidchen, Jäckchen, Tücher etc. etc. empfehle zu wirklich billigeren Preisen. — Günstige Gelegenheit, billige Weihnachts-Geschenke zu kaufen.

C. Warlies, vormalig Fenchel's Consum-Geschäft,
35 Langgasse 35.

Von Freitag Abends 4 Uhr
bis

Samstag Abends 5 Uhr
bleibt mein Geschäft

geschlossen. 13882

Michael Baer, Markt.

A bon marché! Billig! Cheap!

„Attrapen“: Dutzend Paar Handschuhe, Musikrolle, Caviar, Sardines à l'huile etc., hochfeine Parfümeriekästchen, in grösster Auswahl! **Lampenschirme** (Curgarten bei bengalischer Beleuchtung). Gleichfalls practische Geschenke.

„Parfümerie Victoria“,

Spiegelgasse 3

13904

(zwischen Kranzplatz und Webergasse, früher Langgasse 30).

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

201

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein grosses Lager in

elegant gebundenen Musikalien,
vorzügliche alte und neue **Violinen** zu den billigsten Preisen.

Violinkasten, Metronome, Notenpulte,
sowie alle **Musik-Requisiten.**

Piano-Magazin.

Auswahl aller berühmten Fabrikate.
Ferner empfehle ich **Photographie-Albuns** von **Defregger, Richard Wagner-Galerie: Herzensklänge**, sowie **Glas-Photographien** in allen Formaten. Auswahl aller möglichen **Cabinet- und Visit-Photographien** von den bedeutendsten Meistern.

B. Pohl, 7 Taunusstrasse 7,
gegenüber der Trinkhalle.

13853

Alten Wein, Liebfraumilch,per Btl. Mk. 2, 3—5 und 7.50.
13891

C. H. Schmittus.

**Christbaum-Confect,
Anis und Butter-Backwerk,
ächte Nürnberger Lebkuchen**empfiehlt billigst
13854Gustav v. Jan,
Michelsberg 22.**Marsala-Wein, besten alten,**à Mk. 2.50 und Mk. 3 per Btl.
13890

C. H. Schmittus.

= Für die Festtage =

offerire eine große Auswahl

gemästete Gänse,
" Niesen-Enten,
" Boularden,russisches Geflügel, als:
Auer-, Birk- und Haselhühner,

ferner frischgeschossene

Waldhasen,**Hirsch und Reh**

im Anschnitt, sowie

täglich frischen Kopfsalat.

Ign. Diekmann,

Wildpret- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5.

13886

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: **Emmonder Schellfische** und
Calbian I. Qualität, Seezungen, Steinbutt, Bänder, ächten
Winter-Rheinsalm, ferner Flussfische, besonders schöne, lebende
und abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale, sowie
Garnalen (Crevettes, shrimps), Kieler Sprott per Pfd. 60 Pf.,
Kieler und Holländer Bückinge u.

256

F. C. Hench, Hoflieferant.

Süße

13894

Monidendamer Bratbückingefrisch eingetroffen. **A. Schirmer, Markt 10.**Ein schön gearbeiteter, zweihärtiger **Kleiderschrank**,
reich verziert, für 60 Mark zu verkaufen bei **Schreiner
Wolf, Römerberg 7.**

13867

Eine hochfeine **Blüsch-Garnitur** wird wegen Mangel
an Raum sehr billig abgegeben. Näh. Exped. 13893**Saalbau Lendle.**Heute: Metzelsuppe. Morgens Quellsfleisch und
Bratwurst. 13887**Fisch-Handlung**

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt. 12858

Empfehle in frischer Sendung sehr schönen Rheinsalm,
Turbot, Soles, Lachsforellen, sowie prachtvolle lebende
Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, ganz frische
Schellfische zu den billigsten Preisen.

13863

Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Frische Bratbückingeeingetroffen bei
13889P. Freißen,
Friedrichstraße 28.**Mainzer Fischhalle,**

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.

Salm, lebende Hechte, lebendfrischen Bänder, Seezungen,
Steinbutt. Frisch eingetroffen: Lebendfrische
Emmonder Schellfische, holländische Brat-
bückinge. Wieder eingetroffen: Geräucherten Lachs
per Pfd. 2 Mark. Besonders mache ich die geehrten
Kunden und Gönner aufmerksam auf die prach-
vollen Weihnachts-Karpfen, welche ich em-
pfehle. E. Prein. 13896**Pariser Kopfsalat**empfiehlt
13901C. Schneider, G. Flügelhandlung,
Goldgasse 1.**Schönste ital. Maronen**

empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10.

Heute Freitag wird ein fettes Schwein,
1 Mtr. hoch, 2 Mtr. lang, geschlachtet und
am Samstag Morgen per Pfd. 54 Pf.
angehauen.

13864

Ph. Bremser, Feldstraße 20.

Blumentische, sehr schöne, per Stück 6 Mk., Hochhaus
No. 23, Hinterhaus. 13878**Todes-Anzeige.**

13855

Hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten
die taurige Mittheilung, daß unser guter Gatte, Vater,
Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, **Philipp
Dieser**, nach längerem Leiden verschieden ist. Die
Beerdigung findet heute Freitag Vormittags
10 1/2 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 6, aus
statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.**Danksagung.**Allen Denen, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres lieben Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels
so hülfreich zur Seite standen, sowie Denen, welche
ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten
Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13740

Kath. Kurz, geb. Möbus.

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den ge-
ehrten Damen im Anfertigen von den einfachsten bis zu
den elegantesten Costümes in und außer dem Hause.
Näheres Nerostraße 13, 2 Stiegen hoch. 12811

Ein Schüler der oberen Klasse des Gelehrten-Gymnasiums
ertheilt Nachhilfe-Unterricht. Näh. Expedition. 13660

Nachhilfe für Gymnasialisten und Realisüler in allen
Fächern, Elementum per Monat 5 Mark.
13868 **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht zum 1. Januar eine
Stelle. Näh. Exped. 13733

Eine gesunde Amme aus Oberhessen mit reichlicher Nahrung
sucht zweite Stelle. Näh. Taunusstraße 42, Part. 13817

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich zur **kostenfreien**
Vermittlung von tücht. Personal **Th. Linder**, Friedrichstr. 23.

Ein gefestigtes Kinder mädchen, welches die Pflege ganz kleiner
Kinder versteht, sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 13900

Ein junger Mann (verheirathet) sucht Stelle als Hausbursche
oder Beschäftigung in sonstigen häuslichen Arbeiten oder auch
Kranke auszuführen. Näh. Exped. 13783

Ein junger Mann sucht Stelle als **Magazinier, Com-
ptoirist oder Reisender**. Näh. Exped. 13776

Personen, die gesucht werden:

Modes. 2. Arbeiterin, die selbstständig garnirt,
wird für ein großes, feines Puz- und
Belaufs-Geschäft per Februar 1. Js. gesucht. Französische
Sprache erwünscht. Näh. unter No. 11533 durch **D. Frenz**
in Mainz. 5

Eine **Monatfrau** gesucht Viebricherstraße 6. 13792

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35. 13667

Gesucht

eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin zum baldigen Ein-
tritt. Näheres Spiegelgasse 9. 13805

Eine Gesellschaftsdame, 4 f. Hausmädchen, 1 hübsches Laden-
mädchen, 3 Mädchen für allein ges. d. **Linder**, Friedrichstr. 23.

Gesucht: Mädchen für allein, 1 Kinderkammerfrau, Zimmer-
mädchen und Köchinnen. Näh. Häfnerg. 5 (B. „Germania“).

Bestempfohlenes Herrschaftspersonal findet jederzeit **sofortiges**
Engagement d. **Th. Linder's Pl. B.**, Friedrichstr. 23. 13880

Gesucht ein Hausmädchen, welches gut bügeln kann, nach
Mainz, ein Hausmädchen in den Rheingau und ein Mädchen,
welches gut kochen kann, als allein zu 2 Renten durch **Ritter**,
Webergasse 15. 13900

Herrschaftskutscher in den 20er Jahren **sofort**
gesucht durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 13895

Ein angeheuerter Commis für ein Colonialwaaren-Geschäft ge-
sucht. Gef. Offerten mit Angabe der Salairansprüche bei freier
Station, sowie mit Beifügung von Zeugnissen und Referenzen
unter Q. 103 an die Exped. d. Bl. erbeten. 352

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag
8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987

Heute Freitag den 23. December.

Lehrerschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Vorlesung in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wissenschaftlicher Vortrag des Freiherrn Gottfried v. Nitzschhofen Nach-
mittags 4 Uhr über „Die letzten Dinge der Kirche und Welt“, im
gottesdienstlichen Saale Helenenstraße 26, Hinterhaus, Parterre.

Herzogliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.

Herzogliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

„Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung in der
„Restauration Poiss“, Sauggasse.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 23. December. 246. Vorstellung. 54. Vorstellung im Abonnement.

Knecht Ruprecht.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 2 Akten und 1 Vorspiel
von E. Jakobson und H. Linderer. Musik von Conradt.

Personen des Vorspiels:

Die Weihnachtsfee	Frl. Hell.
Tanne,	Frl. Grebenberg.
Lichte,	Frl. Edelmann.
Elche,	Frl. Saintgoulain.
Buche,	Frl. Hempel.
Birke,	Frau Wille.
Rußknacker, ein Genius	Herr Berg.
Ruprecht	Herr Grobeder.

Genien. Dryaden. Nymphen. — Scene: Ein Hain.

Personen des Stücks:

Balthasar Grundmann, Gutbesitzer	Herr Rudolph.
Eichen, seine Tochter	Frl. Brand.
Josef Grundmann, Förster	Herr Bethge.
Emilie, seine Frau	Frau Mathmann.
Hermann, Hans, Lieschen, Fritz, Ernst, seine Kinder.	
Babette, Wirthin zum „Eichtranz“	Frl. Lavence.
Michel, ihr Knecht	Herr Holland.
Johann, Balthasar's Kutscher	Herr Schneider.
Mathes,	Herr Bräuning.
Töffe,	Herr Streden.
Greisel,	Frl. Münch.
Christel,	Frau Stengel.
Anton,	Herr Dornewah.
Martin,	Herr Spieß.
Die Weihnachtsfee	Frl. Hell.
Ruprecht	Herr Grobeder.

Genien. Nymphen. Jäger. Holzhauer. Bauern und Bäuerinnen.

Scene: Ein Dorf.

Zum Erstenmale:

Am Brunnen, oder: **Die böse Mutter und die gute Fee.**

Phantastisches Divertissement in 4 Bildern, arrangirt von A. Balbo.

1. Bild: „Im Dorfe“, 2. Bild: „Das Land der Träume“, 3. Bild: „Die
Gnomenhöhle“, 4. Bild: „Im Wasserreich“.

Anfang 4. Ende nach 6 Uhr.

Übermorgen Sonntag: **Lohengrin.**

Locales und Provinzielles.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 22. December.) Ein
hiesiger Kaufmann hat in seinem Laden gegen dritte Personen schwere Be-
leidigungen über eine Kundin, mit der er eine Differenz hatte, gebraucht.
Diese üble Nachrede bringt ihm 30 Mark Geldstrafe event. 3 Tage Ge-
fängnis ein. — Wegen eines Streites ihrer Kinder gerietten am 12. Oc-
tober d. J. ein hiesiger Nachtwächter und eine in demselben Hause mit ihm
wohnende Ehefrau in Streit, wobei der Nachtwächter der Frau einige
derbe Injurien an den Kopf warf. Diese bringen ihm 3 Mark Geldstrafe
event. 1 Tag Haft ein. — Zwei Viebrücker Frauen erscheinen in der
folgenden Sache vor den Schranken des Gerichtes, weil die eine derselben
die andere durch Worte beleidigt hat. Die Klägerin findet Genugthuung
dadurch, daß der Gerichtshof der Privatklagen 10 Mark Geldstrafe event.
2 Tage Haft auferlegt. — Eine Beleidigungssache des hiesigen Häuser-
besitzervereins gegen einen hier wohnhaften Schloffer findet durch folgende
Einstimmung ein vorläufiges Ende. Beklagter widerruft mit dem Ausspruch
seines Bedauerns die beleidigenden Aeußerungen; der Vorstand des Häuser-
besitzervereins wird dann in einer Sitzung sich darüber schlüssig machen,
daß er die Klage zurückzieht. Die Kosten hat Beklagter zu tragen. Erfolgt
binnen 14 Tagen keine entgegenstehende Aeußerung, so gilt die Klage als
zurückgenommen.

(Zum Haftpflichtgesetz.) Zum Zwecke der Erlangung stati-
stischen Materials für die demnächstige Wiederbringung des Entwurfs
zu einem Haftpflichtgesetz stellt gegenwärtig die Verwaltungsbehörde in den
Industriebezirken Erhebungen darüber an, welche Anzahl der Arbeiter gegen
haftpflichtige Unfälle, welche gegen alle Unfälle und welche gar nicht ver-
sichert ist. Mit Ausnahme einiger größeren Bergbaugesellschaften, die zur
Versicherung der Hinterbliebenen der bei ihnen etwa verunglückten Arbeiter
in ihren angesammelten Anwartschaftskassen glauben einen hinlänglichen
Hinterhalt zu haben, ist in Nassau ohne Zweifel der größte Theil der in-
dustriellen Arbeiter von ihren Arbeitgebern gegen haftpflichtige Unfälle
versichert; bei einzelnen Arbeitgebern hat auch allerdings die Versicherung
der Arbeiter gegen alle (auch die nichthaftpflichtigen) Unfälle stattgefunden.
Eigenthümlich ist die Erscheinung, daß Arbeitgeber sehr gefährlicher Betriebe,
z. B. der Thongruben, nur sehr spärlich von der Versicherung ihrer Arbeiter
gegen die haftpflichtigen Unfälle Gebrauch gemacht haben.

(Der Weihnachtsball im Curhause), welcher am Mittwoch
Abend stattfand, erfreute sich eines sehr lebhaften Besuchs. Die damit
verbundene Tombola trug das Ihre zu der gehobenen Stimmung bei, in
welcher die Theilnehmer des schönen Festes größtentheils bis lange nach
Mitternacht aushielten.

* (Personal-Nachrichten.) Herr Buchhalter Geier von der Königl. Regierungskassette hier selbst ist zum Kassirer, Herr Assistent Hög zum Buchhalter und Herr Supernumerar Greller zum Kassensassistenten ernannt.

* (Männergesang-Verein „Alte Union.“) In der am 21. d. Mts. stattgehabten General-Versammlung wurden Herr Friedrich Becker zum Präsidenten, Herr Lh. Schleim zum Stellvertreter, Herr J. Benius zum Schriftführer, Herr Ph. Münch zum Kassirer, Herr J. Weidenfeller zum Deconom und die Herren A. Zimmermann und L. Schleim zu Beisitzern, als Vorstand gewählt.

* (Kirchengesang.) Dem Königl. Kammermusiker Herrn C. H. Meister ist der schätzbare Auftrag geworden, im hiesigen Militär-Gottesdienste die Liturgie zu übernehmen, wozu sich die Sänger des Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins, auf Wunsch des Herrn Meisters, gerne bereit erklärten. Am ersten Weihnachtstage Vormittags 8 1/2 Uhr wird der Verein seine diesfällige Wirkksamkeit beginnen.

* (Altkatholisches.) Dem „Nass. Boten“ wird von hier geschrieben: Soeben trifft hier eine sichere Mitteilung aus Bonn ein, daß der altkatholische Pfarrer Munding seine hiesige Pfarrei verlassen, nach Bochum verziehen und dort die altkatholische Seelsorge übernehmen wird. Ueber den Erlaß des Herrn Munding verlautet nichts.

* (Titel-Verleihung.) Se. Hoheit der Herzog Adolph zu Nassau haben dem praktischen Arzt der hiesigen Elisabeth-Heilanstalt Herrn Dr. Koch den Charakter als „Hofrath“ zu verleihen geruht.

* (Für unsere Damen.) In dem eben sehr reich assortierten Verkaufsorte naturhistorischer Gegenstände des Herrn W. Bird (Neugasse No. 15 hier) sind im Augenblicke außer einer Anzahl recht interessanter Antiquitäten auch mehrere reizende brasilianische Federbouquets ausgestellt, die als feinste und seltenste Zierde für Damenbüte verwendbar sind. Die Farben dieser Federn sind natürlich und äußerst brillant und dauerhaft.

* (Die Straßen-Eisenbahn Wiesbaden-Biedrich), welche vom Mauritiusplatz durch die Kirchgasse, Rheinstraße, Adolphstraße, Adolphsallee bis zum Rhein nach Biedrich führen soll, hat, nachdem bezüglich der Bahnanlagen außerhalb des Weichbildes der Stadt die Zustimmung des Herrn Ressort-Ministers dazu erteilt worden ist, nunmehr, und zwar zunächst für die Strecke bis zur Gemarkungsgrenze Wiesbadens, die Concession der Königl. Polizei-Direction erhalten. Der Unternehmer ist Herr Hauptmann a. D. Sennede, Besitzer der Pferdebahn hier. Die Bahn ist zur Beförderung von Personen und Gütern bestimmt, soll von der Bahnüberführung bei Mosbach bis zum Rindel bei Wiesbaden zweigleisig und von da bis zur östlichen Seite der Adolphsallee und Adolphstraße eingleisig angelegt werden. Für den Bahnbetrieb innerhalb der Stadt sollen geeignete kleine und für denjenigen außerhalb der Stadt größere (schwerere) Dampfwagen zur Verwendung kommen. Die letzteren befördern 3—4 Personenwagen oder wenigstens 100 Personen, oder Züge von 15—20 Tonnen Gewicht. Die Bahn geht bis an die hintere nach dem Rhein gelegene Ecke des Schloßgartens in Biedrich, wo zur Aufnahme der durch die Rheinschiffe ankommenden Güter ein Doppelgleis angelegt ist. Mit dem Bau soll im Frühjahr begonnen werden.

* (Pflanzen- u. Versand nach Rußland.) Seitens des landwirtschaftlichen Ministeriums ist dem Vorstand des hiesigen Gartenbauvereins nachstehender Erlaß zugegangen: „Nach einer von dem Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten mir mitgetheilten Anzeige des kaiserlichen Botschafters zu St. Petersburg ist zur Verhütung der Einschleppung der Mehltau die Einfuhr von Compositen, Gartenerbe, Weinreben, Weizenröhren, Stäben und Blättern nach Rußland durch eine in No. 67 des russischen „Gesetzblattes“ veröffentlichte Verordnung vom 26. Mai d. J. verboten worden. Dagegen ist die Einfuhr anderer lebender Pflanzen gestattet, jedoch nur über diejenigen russischen Zollämter, welche nördlicher als der an der Demberg-Oberflaß-Bahn gelegene Grenzpost-Wolossk liegen. Nach der gedachten Mitteilung hat der genannte Botschafter ferner angezeigt, daß einer Auslassung des St. Petersburger Zolldepartements zufolge bei Einfuhr der letztgenannten lebenden Pflanzen die Beibringung von Urprungs- oder sonstigen Zeugnissen nicht erforderlich, sondern nur ein vom Wiener zu unterzeichnender Revers darüber beizufügen sei, daß diese Pflanzen nicht zur Kategorie der Weinstöcke gehören. gez. Lucius.“

* (Ein recht bedauerlicher Unfall) ereignete sich am Dienstag Abend gegen 6 1/2 Uhr in der Marktstraße zu Biedrich. Die Frau eines daselbst in einem Dachlogis wohnenden Arbeiters hatte ihre drei Kinder zu Bett gebracht und wollte, nachdem dieselben fest eingeschlafen waren, rasch einige Einkäufe machen. Das älteste der Kinder, ein vierjähriges Mädchen, erwachte wahrscheinlich durch das beim Abschließen der Thüre verursachte Geräusch, stieg aus seinem im Nebenzimmer stehenden Bettchen und begab sich in das Wohnzimmer, wo es das doppelt verschlossene Fenster öffnete. Plötzlich stürzte das Kind unter lautem Aufschrei auf die Straße hinab und wurde als Leiche von einem vorübergehenden Manne in die Wohnung gebracht. Den Schreien und Schmerz der alsbald von ihrem Ausgang zurückgekehrten Mutter und des später von der Arbeit nach Hause gerufenen Vaters kann man sich leicht denken.

* (Frankfurter Bier in Bayern.) Das Frankfurter Bier hat in dem Bierlande Bayern einen entschiedenen Sieg zu verzeichnen. Der Henninger'schen Aktien-Brauerei in Frankfurt a. M. wurde nämlich für die Dauer der im nächsten Jahre in Nürnberg stattfindenden Bayerischen Landesgewerbe-Ausstellung der Bier-Ausschank vom Comité übertragen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Theaternoth in Wien) nimmt einen für die Unternehmer beängstigenden Umfang an. Aus Wien, 19. Dec., wird berichtet: „In Folge der Ringtheater-Katastrophe ist der Theaterbesuch sehr schwach. Außerdem werden die Directoren sehr hart betroffen durch die allerdings im Interesse der Sicherheit notwendige behördliche Maßnahmen bezüglich der zu den Vorstellungen zuzulassenden Zuschauermenge. Den Theatern wird das Publikum behördlich auf die Hälfte reduziert. Das Theater an der Wien z. B., welches 2500 Personen faßt, soll nur noch von 1270 Personen besucht werden dürfen. Angesichts der Lage fand gestern eine Conferenz der Theater-Directoren statt. Die Herren Bukovics, Steiner und Fuchs fanden sich in der Wohnung des Directors Teweile ein, wo sofort unter Zuziehung eines Rechtsanwaltes an die Verathung gegangen wurde. Man klagte sich vorerst die gemeinschaftlichen Leiden, deren höchstens der Ausfall der Nachmittags-Vorstellungen sei, wodurch für die größeren Bühnen ein jährlicher Reingewinn von 30,000 fl. verloren gehe. Zudem sei der Etat eines jeden Theaters eben mit Rücksicht auf die Beschäftigung des Personals in den volksthümlichen Vorstellungen festgestellt und daran lasse sich nun einmal nicht viel ändern, es wäre denn, daß man zu den Radicalmitteln: Sagen-Reduction und Entlassung greifen wolle.“

* (Die Cassen-Rapporte der Wiener Theater) sind ein trauriger Beleg für die durch die Katastrophe so plötzlich heraufbeschworene Theaterkrise. Die December-Rapporte, welche sonst die stolzen Wiener zeigten, bilden an sich ein Leichenfeld. Ein Beispiel: Das Stadttheater nahm an dem verhängnisvollen Tage Maria's Empfängnis 2024 fl. 10 kr. ein. Am Tage nach der Katastrophe betrug die Einnahme 206 fl. 30 kr. und sank allmählich bis auf 77 fl. per Abend herab. Unter solchen Umständen, so schreibt ein Wiener Blatt, können die Theater allerdings nicht fortbestehen! und es wäre dringend zu wünschen, daß die von den Directoren zu unternehmenden Schritte von Erfolg begleitet sein mögen.

Aus dem Reiche.

* (Der französische Botschafter zu Berlin), Graf St. Vallier, hat sich aus Anlaß des Rücktritts von seinem Posten der besonderen Günst des Kaisers zu erfreuen. Nachdem er im vorigen Jahre den höchsten Orden vom Schwarzen Adler erhalten, hat der Kaiser dem Botschafter nunmehr in wiederholter Anerkennung seiner Verdienste, mit einem schmeichelfastigen Schreiben begleitet, durch den Staatssecretär Grafen Haffel seine Marmorbüste überreichen lassen.

* (Volksschullehrer.) Da es zweifelhaft geworden war, ob die in Preußen provisorisch angestellten Volksschullehrer als öffentliche Beamte gelten und deren Hinterbliebene auf den durch das Gesetz vom 24. Februar d. J. auf 250 Mark jährlich erhöhten Bezug Anspruch haben, so hat der Unterrichtsminister diese Zweifel in bejahendem Sinne gelöst.

Vermischtes.

— (Gas-Explosion.) In Wien fand am Dienstag eine Gas-Explosion in dem Verzehrs-Steneramte auf dem Nordbahnhofe statt; der Amtsvorsteher wurde getödtet und drei andere Personen schwer verletzt, die Thüren und Fenster des betreffenden Locales herausgerissen und zertrümmert.

— (Seemannsfall.) Der Strandvogt von der Insel Röm meldete der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen am 21. Dec.: „Gestern ist der dreimaßige Schooner „Lebida“, Capitän Döje, mit Waaren von Hamburg nach Amerika fahrend, 1/4 Meile westlich von Röm bei Röm gestrandet. Vierzehn Personen wurden durch das Rettungsschiff „Peter Krügerberg“ gerettet. Unter ihnen zwei Frauen, drei Männer und ein Knabe als Passagiere. Ertrunken ist Niemand. Das Boot war sieben Stunden unterwegs. Der Sturm kam aus Süden.“

— (Die Stürme der verflossenen Woche) haben unter den Schiffen an der Küste und auf hoher See abermals entsetzliche Verheerungen angerichtet und ist auch diesmal wieder der Verlust zahlreicher Menschenleben zu beklagen. Nicht weniger als 44 Schiffe, worunter 33 britische, gingen in abgelaufener Woche unter und der Werth des verloren gegangenen Eigenthums wird auf 7,000,000 Pfd. Sterl. geschätzt, wovon sechs Schiffe auf England kommen. 185 Menschenleben gingen bei diesen Schiffbrüchen verloren. Im Ganzen sind in diesem Jahre 1915 Schiffe untergegangen, oder 312 mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

— (Vergiee- und Vergiruz-Gefahr.) Der zwischen den Strahlhörnern und dem Eggishorn in einer Höhe von 2350 Meter gelegene Merjensee im Kanton Wallis bildet eine beständige Gefahr für das Oberwallis, da ein zu befürchtender Ausbruch desselben durch die im Westen begrenzte Moräne des Mischgletschers ein Ausreten der Masse bei Brieg zur Folge haben würde. Um einer derartigen Katastrophe entgegenzuwirken, hat der Große Rath beschloffen, den See tiefer zu legen und zu diesem Behufe einen ungefähr 390 Meter langen Tunnel durch den östlich gelegenen Paß gegen das Weichthal herstellen zu lassen, durch welchen das Wasser abfließen kann. — Gleichzeitig wurde im Großen Rathe des Kantons Wallis auf die große Gefahr aufmerksam gemacht, welche den Ortschaften Dembrancher und St. Niklaus durch die dießelbst überragenden zerklüfteten Felsen drohe, und man erachtet es als sehr dringend, diese Felsen durch Sachverständige untersuchen zu lassen und sofort Vorkehrungen zum Schutze der dortigen Bevölkerung zu treffen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Die Herm. Schellenberg'sche Buchhandlung,

Oranienstrasse 1, Ecke der Rheinstrasse,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr Lager in
Bilderbüchern, Jugendschriften und Classikern,
Spiele, Schreib- und Zeichenmaterialien.

12899

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Cattun-Steppdecken . . . à Mk. 11,
Purpur- do. à „ 14,
Satin- do. in verschied. Farben,
seidene do. „ „ „
weisse und rothe Bettkulten,
farbige Bettkulten in den neuest. Dessins.

Tricot-Decken à Mk. 3,
Piqué- do. à „ 8,
Manilla-Tischdecken,
Thee-Gedecke mit farbiger Kante,
Bett- und Sophavorlagen,
Angora-Felle in brillanten Farben.

18140

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Pelzwaaren,

≡ **St- und Rappen-Lager** ≡

13 Michelsberg 13, **K. Braun, 13 Michelsberg 13,**

Kürschner,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Filz- und Seidenhüten**, ferner große Auswahl aller Sorten
selbstgefertigter **Pelzwaaren** von den gewöhnlichsten Pelzwerken bis zu den hochfeinsten
Zobelpelzen zu sehr billigen Preisen.

12985

Preise fest.

nach Begutachtungs-Commission
geprüft und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Sammlung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und
Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Velour-, Tapestry-Teppiche, sowie
Bett- und Tischvorlagen in allen Größen etc.

189

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Langgasse
No. 45. **Cigarren!** Langgasse
No. 45.
Cigarren und Cigaretten, Rauchtabake und Pfeifen,
sowie sämtliche Neuheiten in Rauchrequisiten empfiehlt
in reichster Auswahl billigst
13297 **A. F. Knefell.**

Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen Hellmünd-
straße 3a, 1 St. Dasselbst sind **Christbäume** zu haben. 12857

Wir erlauben uns hiermit die

Eröffnung

unserer grossen

Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Co.

12962

40 Wilhelmstrasse 40.

G. Bouteiller, Marktstraße 13,

empfehlen sein großes Lager in musterfertigen Pantoffeln schon von 85 Pfg. an bis zu den feinsten Leisten, Hosen-träger, Sophas, Edbretter, Turngürtel, Haus-segen, sämtliche Papierstramin-Artikel, sowie Woll-, Terneanz-, Castor-Wolle und Stückseide in Ia Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen. 8348

Friedrich Kappus, Markt 7,

empfehlen zu den billigsten Preisen und zu Weihnachts-Geschenken sich eignend: Schwarze gute Cachemires, Kleiderstoffe, Herrenstoffe, Unterhosen, Hemden und Jacken, Halstücher in allen Qualitäten. 13882

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in

Plüsch-Gegenständen, Toilette-Artikeln, Lederwaaren, Schmuck-sachen & Parfümerien

zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Clara Steffens,

große Burgstraße 1. 13599

A. F. Lammert, Sattler,

Metzgergasse 37,



empfehlen zu Weihnachten: Hand- u. Reisetaschen, Reise-, Touristen- u. Couverttaschen, Patentfächer, Wasch- u. Reiserollen, Schul-ranzen u. Taschen in jeder Quali-tät, gewöhnliche und gestickte Hosen-träger, Strumpfbänder und Turnergürtel in großer Auswahl,

Geradehalter, Cigarren-Etui's und Portemonnaies, Kinderschürzen, alle Sorten Peitschen, Plaidriemen, Manschetten, Kindersäbel, Stirnbänder etc. zu billigen Preisen. 12545

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 13482

Leichte Treppen-Reiter zu verl. Langg. 23 bei Müller.

Als Weihnachts-Geschenke

Webergasse 34, empfehle: Webergasse 34.

Wollene Kapuzen von Mt. — 80 an.

Edswolltücher, schwarz und couleurt — 60 "

Wollene Kopftücher — 50 "

Wollene Umhängtücher 1.25 "

Wollene Herren-, Damen- und

Kinderschuhe à " — 50

Seidene Tücher für Herren, Damen

und Kinder à " — 50

Vorstedtschleifen, hochfein — 40 "

Damenkragen, gestickt — 40 "

Krausen, weiß, crème, schwarz, per Mt. von " — 18

Herrenkragen Stück — 25

Durch günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt,

Damen- und Kinderschürzen schon zu nachstehenden enorm

billigen Preisen in schöner Waare und eleganter Ausstattung

zu offeriren:

Damenschürzen weiß schwarz bunt

von 70 Pf., 90 Pf., 75 Pf. an.

Kinderschürzen 50 " 70 " 35 "

C. Breidt, Webergasse 34, 12727

im Hause des Herrn Ch. Reiper, vorm. A. Brunnemesser.

Ich empfehle eine grosse Auswahl

Schürzen

in Seide, Alpaca und Moirée,

weisse und farbige gestickte Schürzen

für Damen und Kinder,

leinene Hausschürzen,

sowie eine neue Collection

altdentscher Schürzen.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

246

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Weisswaaren und zwar: Kragen und Man-

schetten, Garnituren, Taschentücher,

Krausen, Barben, Hauben, Corsetten,

Schürzen, Röcke etc.,

Seidenwaaren u. zwar: Cachenez, Tücher,

Echarpes, Schleifen, Cravatten etc.,

Wollenwaaren und zwar: Kaputzen, ge-

strickte und gehäkelte Tücher, Westen, Fla-

nellhemden, Unterkleider, Handschuhe,

Strumpfwaren, Kinder-Kleider, -Jäck-

chen, -Mäntel, -Röcke, -Hüte, -Mützen,

Muffe etc.

zu billigen, festen Preisen.

13409 **H. Conradi, Kirchgasse 9.**

als passendes

Weihnachtsgeschenk

13712

wird eine schöne **Altis-Belz-Garnitur** (Mantel

und Boa) für Mt. 30 abgegeben. Näh. Exped.

Eine elegante goldene Damenuhr ist preiswürdig

verkauft. Näheres Expedition. 13889

Billardspieler. — Billardspieler.

Auf meinem neuen Billard kostet die Stunde von jetzt ab bei Tag 40 Pfg. und bei Nacht 50 Pfg. Es ladet er-gebenst ein
Ph. Scherer.

Zum „Goldenen Lamm“, 18763
Metzgergasse 26, Metzgergasse 26.

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume finde ich mich veranlaßt, meine noch vorräthige, hochfeine **Flaschenweine**, die theils 5—6 Jahre abgefüllt sind, zu sehr **billigen Preisen** zu verkaufen. — Habe noch große Vorräthe der besten Jahrgänge, sowohl in **Rheinweinen als Bordeaux- und Portweinen** auf Lager.

Proben und Preise stehen gerne zu Diensten bei
11850 **Abr. Stein, Kirchgasse 18.**

Pommer. Gänsebrüste (auch im Ausschnitt), **Pommer. Gänsekeul**, sowie garantirt reines **Pommer. Gänsefleisch**, **Westphäl. Schinken**, **Thüringer Cervelatwurst**, **Cervelatwurst**, **Pommer. Schinken** empfiehlt in feinsten Qualität billig
13232 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

13807 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Frische holl. Bratbückinge

eben eingetroffen bei

11504 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Geschäfts-Gröffnung.

Bahnhofstraße 5.

Bahnhofstraße 5.

Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unter Heutigem ein **Blumen- und Pflanzen-Geschäft** eröffnet habe und empfehle zu **Weihnachten** eine reiche Auswahl **Blatt- und blühender Pflanzen**, **Kranze**, **frischer und getrockneter Bouquets**, sowie schöne **Körbchen** zu den billigsten Preisen.
Wiesbaden, den 18. December 1881.

C. Manker.

Gärtnerei: Emserstraße 40. 13545

Zu Weihnachten

13628

empfehle eine reiche Auswahl in **Blatt- und blühenden Pflanzen** aller Art, sowie die so sehr beliebten **Blumenkörbchen**, mit **Pflanzen** arrangirt, in allen Größen, ferner **Bouquets** und **Kranze** in **frischen und trockenen** Blumen zu bekannten, billigen Preisen.

Fr. Dambmann

auf dem Marktplatz, sowie im Blumenladen Marktplatz 9.

Spiegel, Bilderrahmen, Gold- und Politurleisten, sowie das Einrahmen der Bilder etc. und Neuvergolden alter Rahmen empfiehlt billigt bei seiner Arbeit **P. Piroth**, Berggolber, Marktplatz 13, 2 St. 12714
Ein gutes **Pianino** billig zu verleihen Adolphstr. 1, P. 12809

!! Passendes Weihnachts-Geschenk !!

Goldene und silberne Damenuhren, Remontoir- und Cylinderuhren, **silberne Herrenuhren**, Remontoir-, Anker- und Savonettuhren, gut gehend, sowie **goldene Ringe** und zwei **goldene Damenketten** zu verkaufen Grabenstraße 24. 13586

Die neue „**Phönix**“, ohne Schiffe nähernd, als **Weihnachts-Geschenk** die beste Nähmaschine, empfehle mit 6jähriger Garantie. Ratenzahlung. Unter-richt unentgeltlich.

Fr. Becker, Mechaniker,
Michelsberg 7.

13803

Zu Weihnachts-Geschenken.

Eine Parthie gewöhnliche **Knaben-Anzüge** von Tuch und dauerhaftem Stoff für Knaben von 3—10 Jahren verkaufe sehr billig.

A. Görlach,
27 Metzgergasse 27.

13828

Zu verkaufen

400 Oelgemälde,

theils alte und neue Meister-Originals.

12915

F. A. Gerhard, Kirchgasse 34.

Lager

12992

in

Photographierahmen jeder Art, sowie im Einrahmen von Bildern empfiehlt sich unter **solider Ausführung** und **billigster Preis-notirung**

Die Spiegelhandlung & Vergolderei
von

Grabenstraße No. 1. A. Bauer, Grabenstraße No. 1.

Grosse (M.-No. 5046.)

Schmetterlings-Ausstellung

zu **Frankfurt a. M.**

Ca. **30,000 Macrolepidopteren** nebst **Fang- und Präparatur-Gegenständen.**

Entrée 30 Pfg., Sonntags 20 Pfg., Kinder die Hälfte.
17 **E. Kuhlmann, 4 Friedenstrasse 4.**

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ofensetzer und -Putzer Bös

wohnt 22 **Helenenstraße 22.** 12694

Jung, Ofensetzer und -Putzer, wohnt
Helenenstrasse 12. 9571

Apfel per Kumpf 30 Pf. zu haben Steingasse 23. 13260

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle

12862

Glacé-Handschuhe

in den einfachsten bis feinsten Genres, eigenes, sowie bestes französisches Fabrikat.

zum Fabrikpreise.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

Jersey-Handschuhe.

Neue Colonnade 18.

Spring-tops.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Weihnachts-Ausverkauf

von feinen Lederwaaren.

Die von letzter Saison übrig gebliebenen Waaren werden von heute ab bis zum 24. December

40% unter Fabrikpreis

verkauft.

13023

Julius Fenske, neue Colonnade 32 & 33.

Portefeuille-Fabrik Offenbach a. M.

Zum Feste empfehle ich meine reiche Auswahl von

Prachtwerken:

Ariost's rasender Roland, illustirt von G. Doré —
Hellas und Rom — Rafael-Werk — Schweizerland —
Piloty-Schule — Germania — Gothe-Galerie — Gothe's
Faust — Defregger-Album — Bantier-Album — Knaus-
Album u. v. A.

Karl Widel, Buch- u. Kunsthandlung,

große Burgstraße 2a.

13642

Ball-Blumen,

Handschuhe, Fächer, Büschen, Garnituren,
Fichus, Lavallières, Chenillenkragen, Theater-
Kaputzen habe in grosser Auswahl empfangen und
offerire solche zu den billigsten Preisen.

11547

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

Zurückgesetzte Waaren

à 50 Pfg. und höher, zu

Weihnachts-Verloosungen

geeignet, bei

Clara Steffens,

1348

große Burgstraße 1.

große Burgstraße 1.

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfiehlt auf Weihnachten seine Glas- und Porzellan-
waaren zu billigen Preisen.

Ein noch gut erhaltenes Klavier zu kaufen gesucht.
Offerten nebst Preisangabe unter M. S. 625 an die
d. Bl. erbeten.

empfehl

13711

Ein f

Adlerstr

== Zu Weihnachts-Geschenken ==

empfehle mein

reichhaltiges Lager in Cigarren und Cigaretten
in allen Qualitäten zu billigen Preisen.

13812

Lehmann Strauss.

Porzellan-, Majolica-, Crystall- & Glaswaaren

9 große Burgstraße, **Jacob Zingel**, große Burgstraße 9.

Tafel-Service, Kaffee-Service, Dejenners, in
weiß und einfachen, sowie eleganten Decors.

Dessert-Service, Fruchtschalen, Teller und Brod-
teller in Majolica.

Waschtisch-Garnituren.

Reiche Auswahl in Blumenvasen, Töpfen, Blumen-
ständern, Jardinières, Kannen, Figuren, Köpfen,
Kamin-Garnituren, Tafel-Aufsätzen, alt-
deutschen Biergefäßen u. u.

Wein-Service, Bier-Service, Liqueur-Service,
Liqueurförbe, Liqueurkasten.

Wein-, Wasser-, Bier- und Punsch-Gläser.
Kömer in großer Auswahl.

Bowlen mit und ohne Gläser, Bowlenkannen.
Caraffen, Butter- und Käseglocken, Compot-
Salat- und Fruchtschalen, Dessertteller, Blumen-
Garnituren, Kannen, Aufsätze, Pokale, Flacons,
Toilette-Garnituren u. u.

Billigstes weißes Porzellan,

sowie alle sonstigen in Haushalt und Küche gebrauchten Gegenstände.

Petroleum-Tischlampen.

Schliemann-Collection: Nachbildungen der Schliemann'schen Funde in Troja.

== Ganz neu: Alhambra-Collection. ==

Preise äusserst billig.

Versandt nach auswärts.

12474

Literarische Festgeschenke.

Andree's Hand-Atlas. — Stäcke, Deutsche Geschichte.
— Ranke, Weltgeschichte. — Friedländer, Sitten-
geschichte Rom's. — Gottschall, Nationalliteratur. —
Scherr, Literaturgeschichte. — Leizner, Unser Jahr-
hundert. — Sämmtlich elegant und solid gebunden.

Classiker in den verschiedensten Ausgaben
und Einbänden.

Vorräthig in der Buch- und Kunsthandlung von
13643 **Karl Wickel**, große Burgstraße.

Leinene

**Herrenkragen und Manschetten,
Cravatten und Shlipse**

empfehlte zu billigen Preisen

13711 **Aug. Weygandt**, Langgasse 15.

Ein schönes, bevölkertes Aquarium billig zu verkaufen
Wlerstraße 39, eine Stiege hoch. 13793

Jugendschriften,

Bilderbücher,

Prachtwerke, Classiker
u. s. w.

empfehlte in großer Auswahl

H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 14.

Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten.

12837

Bilderbücher & Jugendschriften,

Modellir-Bogen, Ofen-Bilder, Colorir-Hefte,
Zeichnen-Vorlagen, Relief-Bilder und Bilder-
Albums, sowie

Pflanzen-Pressen

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

bei
19297

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Winter 1881/82.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxh.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	10	20	39	76	220	210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac . .	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent . . .	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac . .	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan-						
quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville . .	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré						
Cantenac	48	95	180	350	1000	

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

12283

3 Neugasse 3.

August Poths'sche**Rum-, Arrac- & Ananas-Punsch-Syrop**

in ganzen und halben Flaschen

sind in allen besseren Colonial-, Delicatessen- und Droguen-Handlungen, sowie in Conditoreien zu haben. 10918

Apfelsinen, Orangen, Citronen,

Offenbacher Pfeffernüsse, ächte Nürnberger Lebkuchen von Häberlein, **Strassburger Gansleber-Pasteten** empfiehlt

H. Dahlem,

13721

Delicatessen-Handlung, Bahnhofstrasse 5.

Frische Preß-Gese

empfehl

Chr. Keiper,

vormals A. Brunnenwasser, 34 Webergasse 34.

13811

Erste Qualität Kunstseife, feines Kuchenmehl, ächte Pfälzer Kartoffeln, Mauskartoffeln, guttuchende Hülsenfrüchte, täglich frische Butter und Eier, alle Arten Gemüse und Sauerkraut, eingemachte Bohnen und Gurken empfiehlt **J. Schick**, Hochstraße 20 im Butterladen. 13737

Prima Cervelatwurst per Pfd. Mk. 1.40,
St. Hausmacher Leber- u. Blutwurst —.80,
Schwartenmagen —.80,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 Pfg.
 empfiehlt **Joh. Weidmann Wwe.,** Michelsberg 18. 13827

Neue Hülsenfrüchte,

Victoria-Erbfen, gehülste grüne und gelbe **Erbfen**, große und kleine **weiße Bohnen**, große und kleine **Linsen**, vorzüglich kochend und zu billigen Preisen, empfiehlt

13433 **Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

Schöne Rüße zu haben Kirchgasse 16, 3 St. 13353

Zu den Festtagen

empfehle:

La neue Tafelrosinen,
La " Tafelmandeln,
La " Tafel- u. Kranz-
feigen,
La neue Maroc-Datteln,
La " Wallnüsse,
La " sic. Haselnüsse,

La russ. Astr.-Caviar,
La Elb-Caviar,
pomm. Gänsebrüste,
Estraburg. Gänseleber-
pasteten,
Gothaer Cervelatwurst,
Wein und Liqueure,

Punsch-Essenzen

von Selner, Röder, Poths, Cuntz & Stell u. zu den billigsten Preisen. 13889

Kirchgasse **J. C. Keiper, No. 44,** Kirchgasse No. 44.

Confectmehl

(feinster Kaiserauszug),

Mandeln, stielfreie Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Orangeat, Citronat und alle anderen Colonial- und Spezereiwaren empfehle in prima Qualitäten zu billigen Preisen. 351

August Koch, Mühlgasse 4.

Für die **Weihnachtsbäckereien** offerire alle dazu nöthigen Waaren, als: **Mehl, Zucker, Eier, Anis, Citronat, Orangeat, Mandeln** u. zu sehr billigen Preisen. 13233

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Webergasse Chr. Keiper, Webergasse No. 34,

empfehl zu bevorstehenden Weihnachten:

Frische vollsaft. Orangen,
Pr. neue Tafelrosinen,
Pr. neue Tafelmandeln,
Pr. neue Tafelfeigen,
schöne große Wallnüsse,
neue italienische Haselnüsse,

fft. Confect- und Kuchenmehl,
gg. und gem. Raffinade,
Citronat, Orangeat,
Sultaninen, Rosinen,
Corinthen, Citronen,
süße u. bittere Mandeln.

Gleichzeitig empfehle feine

13809

Rhein- und Bordeaux-Weine:

Niersteiner Mk. —.85.	Medoc Mk. 1.30.
Erbacher 1.—	St. Emilion 1.50.
Geisenheimer 1.50.	St. Estèphe 2.—
Rüdesheimer	Chateaux Mar-
(Bischofsberg) 2.—	gaux 2.40.

Frisch eingetroffen:

Malaga-Citronen à 10 Pf., sehr groß und saftig; per Duzend 1 Mk.,

Malaga-Feigen per Pfund 50 Pf.,

Orangen, sehr süß und saftig, per Stück 12 Pf., per Duzend 1 Mk. 30 Pf.,

ferner engl. **Biscuits, Wall- und Hasel-Nüsse, Cacao, Chocolate, Thee** u. u. bei

13234 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Nechte Dresdener Stollen

bei **L. Sattler, Brod- und Feinbäckerei, 17 Tannußstraße 17.**

Chin. Thee. Tägl. frische **Confitur. u. Marzipan** **H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.**

Bahnhofstraße 5.

**Christbaum-
Kerzen und
Lämpchen**
Kein Geruch.

Diese Lämpchen und
hauptächlich durch ihre
festigungsweise vermit-
telte Beleuchtungsart
und dienen gleichzeitig

**Christbaum-
Verzierungen,**
als
**Schmetterlinge,
Engel,
Lichter,**



Deutsches
Reichs-
Patent
No. 1783.

mit farbiger
Füllung.

Keine Gefahr.

Kerzen empfehlen sich
einfache und sichere Be-
telt der Stabspitze als
von **Christbäumen**
als Schmuck derselben,

**prachtvolle
Neuheiten.**

**Vögel, Trauben,
Früchte, Tannen-
zapfen zc.,**

**Lichterhalter
etc.**

H. Dahlem,

Bahnhofstraße 5,
neben Hotel Weins.

empfehl

13724

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle eine Parthie **Taschenmesser** mit 2 Ringen zum
Preise von 50 Pfg. bis zu den allerfeinsten, **Tischmesser**
und **Gabeln**, scharf geschliffen, 6 Messer und 6 Gabeln von
3 Mt. an bis zu den feinsten mit Elfenbeinstielen, sowie eine
große Auswahl in allen Sorten **Schere** und sonstigen
Haarartikeln, Alles in guter Waare und zu verhältniß-
mäßig billigem Preise.

15687 **Carl Thoma**, Hofmesserschmied, Goldgasse 11.

Abonnements-Einladung

auf die

Mainzer Nachrichten.

**Gelesenstes, billigstes und inhaltreichstes Organ in
Mainz und Umgegend.**

Dieselben erscheinen täglich in großem Format und kosten durch
die Post bezogen pro Monat nur 40 Pfennige.

Die „Mainzer Nachrichten“ bringen Alles, was von einem guten
Provinzialblatt nur verlangt werden kann, sind dabei unabhängig und
parteilos. Durch ihre Verbindung mit dem „Mainzer Amtsblatt“ sind
sie in den Stand gesetzt, alle amtlichen Bekanntmachungen der hiesigen
Behörden, die Civilstands-, Polizei-, Markt-, Viehhofs-, Fleisch- und
sonstigen öffentlichen statistischen Berichte ihren Lesern einen Tag früher
als die anderen hiesigen Blätter mitzutheilen.

Ebenso finden Anzeigen, die 6fach gespaltene Petitzeile 20 Pfg.,
in den „Mainzer Nachrichten“, welche nachweisbar die größte An-
zeige aller hier erscheinenden Blätter besitzen, die wirksamste Ver-
breitung.

Ferner ist der Verlag der „Mainzer Nachrichten“ der alleinige
Wächter der auf den öffentlichen Plätzen und frequentesten Straßen
errichteten städtischen Anschlagtafeln und Tafeln, für welche der An-
schlag zu billigsten Preisen besorgt wird.

Zu Abonnement und Insertion laßt ergebenst ein
Mainz, im December 1881.

Die Expedition der „Mainzer Nachrichten“,
große Emmeransstraße 37.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1882.

30. Jahrgang.

Man abonniert bei
allen Post-Ämtern
Deutschlands,
Oesterreichs, der
Schweiz zc.
für 2 Mark 50 Pfg.
für das Vierteljahr,
in Berlin bei allen
Zeitungs-
Expediteuren
für 2 Mark 40 Pfg.
vierteljährlich,
für 80 Pfg.
monatlich
einschließlich des
Bringerlohns.



Die Berliner
Gerichts-Zeitung,
in Berlin wie im
ganzen übrigen
Deutschland vor-
zugsweise in den gut
situirten Kreisen der
Beamten, Gut-
besitzer, Kaufleute zc.
verbreitet, ist bei
ihrer sehr großen
Auflage für Inse-
rate, deren Preis
mit 35 Pfg. für die
4gespaltene Zeile
sehr niedrig gestellt
ist, von ganz beden-
tender Wirksamkeit.

Die Berliner Gerichts-Zeitung verbindet mit ihrem Hauptzweck, in
populärer Weise Rechts- und Gesezeskenntniß zu verbreiten, — die für Jeder-
mann unerlässlich ist zur Verhütung von Schaden an Ehre und Vermögen, —
die Aufgabe, im vollsten Sinne des Wortes ein **Unterhaltungsblatt**
für den Leser zu sein. In volksthümlicher und pikanter Darstellungsweise
berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilproceß des
In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, über die Entschei-
dungen des Reichsgerichts, des Kammergerichts zc. Die Redaction, — welche
in Verbindung mit den bedeutendsten Juristen Berlins steht, — erteilt in
dem Briefkasten der Zeitung allen Abonnenten kostenfrei eingehenden Rath
in schwierigen Rechtsfragen, sowie durch spezielle Correspondenten genaue
Auskunft über Werthpapiere zc. Daneben bringt die Zeitung den Lesern
eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner
Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unparteiische
Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, sowie ein von den
namhaftesten Autoren unterstütztes reichhaltiges Feuilleton. Eine Rundschau
aus der Feder eines der hervorragendsten Publizisten der Gegenwart beleuchtet
in anerkannt meisterhafter Weise die politischen und socialen Fragen des
Tages. Den der Berliner Gerichts-Zeitung neu hinzutretenden Abonnenten
wird die höchst interessante Novelle „Befreit“ von F. Arnefeldt, soweit
die selbe im December zum Abdruck gelangt, vollständig kostenfrei nach-
geliefert.

**Zum freihändigen Verkauf befinden sich
nachverzeichnete Mobilien auf Lager:**

Eine elegante, schwarze **Salon-Garnitur**, eine eichen-
geschnitzte **Speisezimmer-Einrichtung**, eine rothbraune **Blüsch-
Garnitur** (Bompador), eine **Mahagoni-Garnitur** mit blauem
Seidenbezug, ein eichener **Herrenschreibtisch**, ein einzelner eichener
Ausziehtisch, ein dreitheiliger **Mahagoni-Spiegelschrank**, nußb.
Buffets, **Ausziehtische** und **Speisetische**, **Spiegel**, **Kleider- und
Bücherschränke**, **Cylinderbureau**, **Herren- und Damenschreib-
tische**, **Verticows**, **Kommoden**, **Console**, eine **Chiffonniere**, voll-
ständige **Betten**, **Waschkommoden** und **Nachttische** mit weißen
und grauen **Marmorplatten**, ein **Schlafsofa**, einzelne **Sophas**,
Stühle, **Etagères**, **Knotenständer**, **Spiegel** in **Gold**, **schwarzen
und Nußbaum-Rahmen**, **Oberbetten**, **Blumengrün** und **Rissen** zc.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

39 6 Friedrichstraße 6.

Heute Freitag und die folgenden Tage werden

im Saale **Michelsberg 22** mehrere
Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl
Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindefbetten,
Sopha's, Chaises longues, Kommoden, Console,
Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche zc. aus freier
Hand verkauft.

H. Markloff. 264

Ein **Concert-Flügel** — **Bechstein** — Wegzugs halber
billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr.
Näheres Expedition.

7791

**Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.**

W. Hack. Hofnagasse 9

Mauritiusplatz 3 Maschinenwaage per Meter 2 Pfg. 13052



C. Kemmer,

vorm. H. von der Heydt, 13522

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem alten Nonnenhof
empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken** sein
reich assortirtes Lager aller Arten **Uhren** und
Ketten unter Garantie zu reellen, billigen Preisen.

Pianino, sehr wenig gespielt, neuester Construction, ist für 450 Mark zu verkaufen bei
H. Matthes jr., Webergasse 4. 13652

Ein deutscher Kaiser.

(70. Forts.)

Roman von S. Melner.

Ja, vor Allem mußte er sich Gewißheit zu verschaffen suchen . . . aber wie diese erlangen? Wo beginnen, zu forschen? Was er von Duvalet wußte, widersprach auf das Allerentschiedenste seinem Verdacht; immer auf's Neue fragte er sich, wie dieser aberwitzige Gedanke überhaupt in ihm hatte entstehen können? Manuela's Gatte war ein Deutscher, Graf Duvalet ein Franzose . . . bewies nicht Das schon hinreichend die Unhaltbarkeit seines Argwohns? Nein, sprach der Letztere; bei des Grafen eminentem Sprachtalent könnte man ihn sowohl für einen Engländer, wenn er Englisch, als für einen Deutschen, wenn er Deutsch, wie für einen Franzosen, wenn er Französisch spricht, halten. Felsing hatte heute im Laufe des Gesprächs beiläufig erwähnt, Duvalet kenne fast die ganze Welt; er sei als junger Mensch ein Jahrzehnt oder länger in allen Welttheilen umhergezogen. War die Annahme unmöglich, daß der Graf — wenn anders er Graf Duvalet war — aus dem einen oder anderen Grunde jenseits des Oceans unter einem anderen Namen und als Deutscher aufgetreten wäre? Vielleicht, um sich den Rückzug gefahrloser zu sichern, wenn eines Tages, wie er vorausgesehen haben mochte, er die Liebe der schönen Ercolin müde geworden, oder durch andere Gründe gezwungen wäre, sie zu verlassen? Wäre es denn das erste Mal, daß ein Gewissenloser in der Fremde ein Bündniß geschlossen hätte, zu welchem ihn die Liebe verleitet, daß er jedoch in seiner Heimath nicht anerkennen konnte oder wollte und es deshalb mit dem Vorbedacht, es je nach Belieben zu lösen, es somit als ein reizvolles Reiseabenteuer zu betrachten, geschlossen hätte? So schwachvoll es wäre, so wenig unmöglich. Aber der Cassendiebstahl! Könnte ein so hochgestellter Mann, dessen Reichthümer, wie man sagte, unermesslich waren, zu einem Diebstahl sich erniedrigt haben? Höchst unwahrscheinlich, aber doch auch nur unwahrscheinlich. Vielleicht war er damals noch nicht im Besitz des großen Vermögens gewesen — Isabella hatte anlässlich seiner häufigen Reisen nach Paris gewisser Erbschaftsstreitigkeiten erwähnt, die ihn möglicherweise erst, wenn sie zu seinen Gunsten geschlichtet wurden, zum reichen Manne machten — und hatte, nachdem er von allen Mitteln entblößt und der ungewohnten Arbeit müde geworden, sich zu dem äußersten Schritt entschlossen, um die Rückkehr in die Heimath zu ermöglichen, voraussetzend, die verlassene Frau werde den Verrath verschmerzen oder gar, einen solchen nicht ahnend, ihn todt glauben und bei ihrem Vater wieder Aufnahme finden. Daß auf diesen unglücklichen Vater der Verdacht fallen könnte, mochte er so wenig vorausgesetzt haben wie die furchtbare That, zu welcher die Verzweiflung ihn trieb, als er seine Flucht entdeckt sah. Ueberdies lag ja auch durchaus kein Beweis vor, daß Manuela's Gatte wirklich jenen Diebstahl begangen; es war nur ein Verdacht, welcher ebensowohl wie der, den er selbst jetzt hegte, ganz unbegründet und nur einem überreizten Gehirn entsprungen sein mochte. So viel er auch das Letztere sich einzureden suchte, es gelang ihm nicht, daran zu glauben. Der Verdacht war da und wich nicht . . . er mußte Alles daran setzen, Duvalet's Vergangenheit zu erforschen. Er hatte bereits an dem Tage, nachdem die Erinnerung an die merkwürdige Erscheinung auf dem Schlachtfelde in ihm erwacht war, an einen Freund seines verstorbenen Vaters, der viele Verbindungen in Frankreich besaß, geschrieben, ihn bittend,

im Stillen genaue Erkundigungen über einen Angehörigen der weitverzweigten Familie Duvalet mit Namen René einzuziehen. Er würde also binnen Kurzem wenigstens über den Zweifel, ob derselbe mit Recht jenen Namen und Titel trage, Gewißheit erlangen. Würden aber auch die sorgfältigsten Berichte Aufschluß über Das geben können, was etwa der Graf in der Fremde begangen haben mochte? Darum würde wohl nur er allein wissen. Er mußte also versuchen, im persönlichen Verkehr mit Duvalet die Wahrheit zu ergründen, indem er demselben ein unüberlegtes Wort entlockte oder ihn verleitete, sich irgend wie sonst zu verrathen. Aber er mußte mit großer Vorsicht zu Werke gehen, auf daß nicht Duvalet den thätigen Feind in ihm argwöhnte; sonst würde er auf seiner Hut sein und jedes Bemühen zu nichte machen. Ob er Das nicht ohnehin thun würde? Mußte nicht Duvalet ihn längst als Feind betrachtet haben, da er ihn haßte? Wie unvertennbar hatte dieser Haß wieder heute aus den tiefen, schwarzen Augen geleuchtet! Würde es ihm je gelingen, die Lösung alles Dessen zu finden? Und wenn er sie fände, würde er nicht vielleicht wünschen, nie darnach geforscht zu haben?

Manuela's bleiches, düstres Antlitz stieg vor ihm auf.

„Arme Unglückliche,“ dachte er, „ich leide wie Du gelitten hast, die tödtlichen Qualen des Zweifels, des machtlosen Kampfes zwischen Pflicht und Furcht, Haß und Liebe, zwischen dem glühenden Wunsche, durch die Entlarvung eines elenden Verbrechers ein geliebtes Wesen vor dem Untergange zu retten, und dem schmerzvollen Widerstreben, durch diese Entlarvung dem geliebten Wesen zugleich mit dem Schuldigen den tödtlichen Streich zu versetzen. Arme Unglückliche! Mir ist schon jetzt, als ob diese Last mich erdrücken müßte, und Dein krankes Herz konnte sie Jahre lang tragen, ohne zu brechen! Ich versprach, mein Leben daran zu setzen, Dich und Dein Unglück an dem Elenden zu rächen . . . und wußte nicht, was ich versprach! Allmächtiger Gott! Wenn Du zu Deinem Werkzeug mich erlesen, wenn Du Dich meiner schwachen Hand bedienen willst, hier rächende Vergeltung auszuüben, o, so erleuchte mich und löse von dem marternden Zweifel meine Seele! Zeige mir den Weg, den ich verfolgen muß, die Mittel, die Du auswählst, und gib mir die Kraft Deines Geistes, die allein den Sieg erringt!“

Allmählig legte sich die furchtbare Aufregung und wich einer gefähteren Stimmung, die sich jedoch nicht zur Ruhe und Klarheit durchzuringen vermochte.

Langsam ritt er heim und vermied es, dem Freunde zu begegnen.

Kaiser schien am anderen Morgen ganz der Alte zu sein, doch fühlte Felsing, daß des Freundes Kummer sie einander entfremdete, da Kaiser denselben zu verleugnen suchte und jeden Versuch, ihn zum Aussprechen zu veranlassen, ja nur des gestrigen Nachmittags zu erwähnen, mit ungewohnter Bestimmtheit und Hast zurückwies.

Felsing verließ ihn in tiefer Verstimmung. Erst an der Mittagstafel sahen sie sich wieder, und da redeten sie nicht über Anderes als das Gleichgültigste.

Früher als sonst ritt Felsing nach Raueneck hinaus, um Kaiser zu bitten, ihn zu begleiten; er sah voraus, daß derselbe es doch abschlagen würde, und wußte auch aus Erfahrung, daß Kaiser, wenn man ihn sich selbst überließ, am schnellsten seine Stimmung überwand. Er dachte besorgt an die Zukunft . . . war er nicht wieder einmal recht kurzfristig gewesen? Weil er den Freund so ungern entbehrt, hatte er sich vorgespiegelt, dieser werde sich inzwischen gefast in das Unabänderliche gefunden haben und ein etwaiges Wiedersehen mit Vore ohne allzu heftige Gemüthserschütterung ertragen können. Er empfand nun, wie sehr er Kaiser's Naturell in dieser ihm wünschenswerthen Voraussetzung verkannt habe, und machte sich Vorwürfe, ihn durch seine Bitten mit bewogen zu haben, seinen Entschluß, in S . . . zu bleiben, zu ändern; ja, es regte sich in ihm etwas wie ein Vorwurf gegen Kaiser selbst: er mußte doch wissen, ob er sein Liebesleid überwunden oder nicht. Freilich konnte er sich darüber bis zum Wiedersehen selbst getäuscht haben, wie er, Felsing, seiner Zeit auch an sich erfahren . . . wie Dem nun sei, er trug Sorge und Bekümmerniß um den Freund und gestand sich voll Unruhe an, derselbe hätte nicht zurückkehren dürfen. (Fortsetzung folgt.)

Geschäfts- Auflösung

VON

Philipp Engel

**Webergasse
No. 3**

im

„RITTER“.

Wegen Ladenschluss.

Da ich bis zum **ersten März 1882** mein Geschäft **vollständig** auflöse, so habe mich entschlossen, den noch sehr beträchtlichen Vorrath meines Lagers, bestehend in:

Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,

als:

Versilberte Waaren, Metall, Bronze, Holz, Glas, Porzellan, Kronen, Lüster, Ampeln, Tisch-Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen,

von heute ab **zu noch weiter herabgesetzten Preisen als bisher** zu verkaufen; sogar werde einen grossen Theil derselben zu einem

auch nur einigermaßen annehmbaren Gebote losschlagen.

Philipp Engel.

NB. **Christofle- und Commissions-Waaren** sind Obigem ausgeschlossen.

12872



Kochherde,

eigenes, anerkannt bestes System,
Ventilationsöfen,

Badanlagen, Warmwasser-Leitungen, Brausen, Douchen.

C. Kalkbrenner, Hof-Lieferant, Friedrichstrasse 10.

12246



Bratspiesse und Roste,

Ventilationsanlagen,

Luftheizungen,

Als passende Weihnachts-Geschenke

bringe mein reichhaltiges Lager gut gelagerter **Cigarren** in allen Preislagen, sowie in **Cigaretten, Tabaken** und **Rauch-Requisiten** in empfehlende Erinnerung.

13820 **Wilhelm Becker, Langgasse 33.**

Colonial, ausgezeichnete Cigarre,

in $\frac{1}{10}$ in $\frac{1}{20}$
Mk. 5, Mk. 2.75

bei
13649

Hch. Biebricher,

Taunusstrasse 27, „Zum Sprudel“.

Frische, ächte, französische

Tabake und Cigaretten

empfehl
3647

Moritz Schaefer, Franzplatz 12
im „Schwarzen Bod“.

Als

passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich ein grosses Lager von **Opern-
gläsern, Feldstechern, Fernröhren, Mi-
croscopen, Brillen, Pince-nez, Lorgnetten**
in Gold, Silber, Stahl und Schildplatt.

Thermometer und Barometer in reicher
Auswahl. — **Reisszeuge** für Schüler und für
Techniker in bester Qualität und soliden Preisen.
Bei mir gekaufte Reisszeuge können auch reparirt
werden.

**Weber- Gustav Warnecke, Weber-
gasse 22, gasse 22,
Opticus und Mechanikus. 13261**

Waldmoos

empfehl
ritiusplatz 7.
13720

Jede Maschine hat Pfaff's automatische Spannungs-Ausrücker.

Sämmtliche Maschinen mit den allerneuesten Verbesserungen. — Garantie für größte Güte und Leistung.

Jede Pfaff-Nähmaschine trägt nebenstehendes Fabrikzeichen.

Beste und neueste Erfindung.

Das unstreitig Nützlichste, was auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie bis jetzt geleistet wurde, ist die neuconstruirte Pfaff'sche



Springschiffchen-Nähmaschine

(Deutsches Reichs-Patent No. 15549),

an welcher das Schiffchen vermittelt einer überaus sinnreichen Construction beim Oeffnen des linken Schiebers von selbst herausgehoben und wodurch das zeitraubende, oft recht verdrießliche Herausnehmen des Schiffchens vermieden wird.

Diese Einrichtung besteht aus einem einzigen Theil, der nie außer Ordnung kommen kann und an keiner anderen Nähmaschine angebracht werden darf.

Trotz des großen Lärmens, den die ausländische Concurrenz wegen ihrer Erfindung macht, ist es ihr doch nie gelungen, eine solche nützliche und praktische Nähmaschine wie die Pfaff'sche, die überaus dauerhaft und exact in feinstem Stahl gearbeitet und montirt, auch mit den neuesten, patentirten Verbesserungen und Apparaten versehen ist, zu erzeugen. Dieselbe kann daher auf's Gewissenhafteste empfohlen werden und steht jederzeit zur Ansicht bereit bei

Carl Kreidel, Wiesbaden, Webergasse 42,
Nähmaschinenfabrik-Lager und Reparatur-Werkstätte.

Abbildungen und Preislisten gratis und franco.

11138

Sämmtliche Trete-Maschinen haben die neue Dreirollen-Vorrichtung am Gestell.

Jede Maschine ist mit dem neuen vorzüglichsten Unterfah-Pfaff-Spindel ausgestattet.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

Größte Auswahl in Einsätzen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von 6 Mark an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland in Berlin.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem

Herrn **Carl Gaulé** in Darmstadt

unsere General-Agentur für das Großherzogthum Hessen und die Provinz Hessen-Nassau übertragen haben.

Berlin, den 2. December 1881.

Die Direction.

Leistungsfähige Agenten mit guten Referenzen von landwirthschaftlichen Vereinen wollen ihre Offerten einreichen bei Director Gaulé in Darmstadt.

1881

Versorgungshaus für alte Leute.

An **Weihnachtsgaben** sind ferner eingegangen: Bei dem **Berwalter des Hauses** von Ungenannt 2 Mt., durch **Hrn. Dr. Hoffmann** von Ungen. 1 Mt., Ungen. 3 Mt., **Fr. Landrath** Rast 3 Mt., **Fr. Rüder** 5 Mt., **Gebr. Reisenberg** 1 Jacke, Stoff zum Rock v. S. 2 Mt., 1 Rock, 1 Unterröck, **Fr. Pfeiffer** 3 Mt., Ungen. 4 Kästchen Cigarren, **Fr. Lehr** 50 Stück Eier, 1 1/2 Pfd. Butter, **Hrn. Schirmer** 12 Päckchen Tabak, Pfeifenköpfe, Deckel und Abguß, **Hrn. Chr. Thon** 1 Korb Äpfel, **Fr. Gail Wittwe** 1 Topf mit eingemachten Gurken, **Hrn. A. Heiser** Lichter und Seife, **Fr. A. Petsch Wittwe** 1 Winterrock, **Fr. Beyerle Wittwe** 3 Hemden; durch **Hrn. Confi.-Rath Ohly** von **Hrn. Sanitäts-Rath Dr. Diesterweg** 5 Mt., **S. M.** 3 Mt., Ungen. 3 Mt., **Frau Dr. Langenbecker** 3 Mt., **Fr. D.** 2 Mt., **B. v. S.** 3 Mt., **R. N.** per Post 1 Mt., **Fr. Obermedicinal-Rath Haas** 3 Mt., **Fr. Alexandrine Feldmann Wittwe** 10 Mt., **Hrn. Kaufm. Kappus** 3 wollene Hemden, 1 1/2 Dhd. Taschentücher, **Hrn. J. C. Roth** 25 Cigarren und 1 Aschenbecher; durch **Hrn. Geisfl. Rath Weyland** von **Fr. Fris R.** 20 Mt., 1 Kamisol, 2 Unterröcken; durch **Hrn. Pfarrer Köhler** von **Fr. R.** 3 Mt., **H. J.** 3 Mt.; durch die **Expedition des Tagblattes** von **Hrn. Gustav** 2 Mt., **Fr. B.** 2 Mt., **Fr. B.** 2 Mt., **Fr. J. L.** 2 Mt., 1 P. Pantoffeln, 1 Kopfstückchen, 1 Unterröcke, **Hrn. Dr. W.** 5 Mt., **Fr. v. R.** 2 Mt., **A. B.** 3 Mt., **Hrn. B. Preußer** 3 Mt., **Fr. D. J.** 3 Mt., **Fr. Feigel** 5 Mt., **Fr. Baronin de Dopff** 3 Mt., **S.** 3 Mt., **Hrn. Altmüller** 2 Unterröcken, 4 Halsbinden; durch **Hrn. Stadtrath Weil** von **Fr. M. W.** 1 Mt.; durch **Hrn. Rentner Schlink** von **J. B. W.** 5 Mt., **A. D.** 3 Mt., von der letzten Wahl 7 Mt., **Hrn. Kaufm. Schwend** 1 Damentragen, 5 Halstücher; durch **L.-G.-Rath Keim** von **J. M. Baum** 5 Mt., **Hrn. S. m. r** 3 Mt., von **Dr. jur. Feingmann** 3 Mt.

Den Empfang dieser Geschenke mit herzlichem Danke bezeugend, bemerken wir zugleich, daß die **Weihnachts-Bescherung** im Versorgungshause am **ersten Feiertage Abends 6 Uhr** stattfinden wird. Die Wohlthäter und Freunde unserer Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Verwaltungsrath.

Paulinen-Stift.

Zur **Christbescherung** sind uns weiter folgende Gaben freundlich zugesandt worden: Von **Hrn. Dr. Koch** 3 Mt., **J. R.** 4 Mt., Ungenannt 3 Mt., **Fl. S.** 2 Mt., **S. E. J.** 3 Mt., **Hrn. Schlosser Berner** 3 Mt., Ungenannt 50 Pf., **Hrn. Korthauer** 20 Mt. und 6 Flaschen Wein; durch **Hrn. Consistorialrath Ohly** von **Hrn. Photograph Kurz** 3 Mt., **Fr. W.** 1 Mt.; durch **Hrn. Pfarrer Köhler** von **R. J.** 3 Mt.; durch **Hrn. Polizeirath Böhn** von **Frau Alexandrine Feldmann** 15 Mt.; durch die **Expedition des "Tagblattes"** von **Fl. M. B.** 2 Mt., **Fl. P.** 2 Mt., **Fl. R.** 1 Mt. 50 Pf., **S.** 3 Mt., **Fl. J. L.** 2 Mt. und ein Päckchen Kleidungsstücke; von **Hrn. Möbus Reis**, Gerste, Weizen, Gries, **Hrn. Bäcker Sattler** Confect und Lebkuchen, Ungenannt Äpfel, Confect, Lebkuchen und gedrucktes Zeug zu einem Kleid, Ungenannt 6 Hemden, 6 Paar Strümpfe, 6 woll. Lächer, 1 Shawl, Ungenannt 1 Puppenküche, **Fr. Schweizer** Federkästchen und Spielsachen, **Hrn. Bäcker Mayer** Lebkuchen, **Hrn. Korbmacher Blagge** 1 Puppenwagen, verschiedene Körbe, Taschen und Schwämme, **Hrn. Schirmmacher Fallois** 4 Schirme, **Fl. Vogel** 2 Kinderröcken und Halstücher, **Hrn. Tapeziret Sternitzki** 2 Nähsteine.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser reichen Gaben

Der Vorstand. 122

Bienen-Honig.

rein ausgebleibter, gewogen von 1/4 bis zu 50 Pfd., ist noch zu haben im **Krämer'schen Gartenhaus**. Für Reinheit und Güte wird garantiert. 13848

Die Armen-Augenheilanstalt

hat für die **Christbescherung** weiter erhalten: Durch **Herrn Polizeirath Böhn** 10 Mt. von **Frau Alexandrine Feldmann**; durch den **Berwalter der Anstalt** 5 Mt. von **Fr. Rent. L. Ank**, 6 Mt. von **Fr. Dr. Burdhardt** in **Weimar**, 10 Mt. von **Hrn. Rent. Nögel**, 10 Mt. von **Rent. Fr. R.**, 2 1/2 Mtr. Schürzenleinen und 2 Packete Strickwolle von **Fr. Th. Kling**, eine Parthie Kleidungsstücke und Stiefeln von **Fr. Hofr. Dr. Pagenstecher**, 4 Gummischürzen, 2 Paar Gummischuhe, 1 Paar Hosenträger, div. Gummispielsachen, 1 Paket Verbandswatte, 3 Bett-einlagen, 3 Verbandtücher, 1 Eisbeutel, 3 Paar Strumpfbänder, 2 Frisirkämme und 3 Kinderkämme von **Hrn. Gebr. Rinschhöfer**, 2 Filzhüte und 2 Tuchlappen von **Hrn. Hofstapenmacher E. Fraund**, 1 Jacke und 2 1/2 Meter Wollenstoff von **Hrn. Gebr. Reisenberg**, 2 Packete Christbaumlichte und Halter, sowie eine Parthie Seife von **Hrn. Hof-Seifenfabrikant E. Heiser**, eine Parthie Kleidungsstücke und diverse Schuhe von **Frau Kaufmann** durch **Hrn. Rentner Nögel**, eine Parthie Lebkuchen und Confect von **Hrn. Bäcker J. Schwarz**; durch die **Exped.** des **"Wiesbadener Tagblattes"** 3 Mt. von **Frau Baronin de Dopff** und 3 Mt. von **S.** durch den Unterzeichneten 2 Mt. von **Hrn. M.**, 6 Paar Strümpfe von **Frau Director Dr. Thomä**, 3 Mt. von **Hrn. R. J.**, sowie durch **Hrn. Consistorialrath Ohly** 3 Mt. von **Hrn. Photograph Kurz** und 3 Mt. von **Frau Dr. Langenbecker**, für welche gütigen Geschenke ich Namens der **Verwaltungs-Commission** den wärmsten Dank hiermit ausspreche und die **Wohlthäter und Freunde der Anstalt** zu unserer **Christbescherung** am **nächsten Samstag den 24. December Nachmittags 4 Uhr** hiermit ergebenst einlade.

Dr. Schirm. 55

Kinder-Bewahranstalt.

Die **Christbescherung** in unserer Anstalt (Adlerstraße No. 28) findet statt:

Für die Stadtkinder heute Freitag den

23. December Nachmittags 4 Uhr,

für die Hauskinder morgen Samstag den

24. December Nachmittags 4 Uhr,

wozu alle Freunde und Wohlthäter der Anstalt hiermit freundlich eingeladen werden.

Der Vorstand.

F. von Reichenau.

Immobilien, Capitalien etc

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. **C. H. Schmittus**. 10886
Villa, Sonnenbergerstraße, elegant, 11 Zimmer u. Garten, prachtvolle Aussicht, für 60,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 12250

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 12642

Biebrich-Mosbach.

Ein neues, massiv erbautes, zweistöckiges Haus mit 14 bewohnbaren Räumen nebst Scheune, welche sich zum Geschäftsbetrieb als Werkstätte eignet, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, ist um den billigen Preis von 15,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Dasselbst ist ein kleines Haus mit 4 bewohnbaren Räumen nebst Stallung mit 2 Morgen anschließendem, besten Ackerland, zur Gärtnerei sich eignend, um den Preis von 7000 Mark zu verkaufen. Näh. alter Kasernenplatz 1 in Biebrich. 12182
19,000 Mt. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. R. Exp. 13168
Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13622

Gesellschaft „Fidelio“.

Freitag den 23. December Abends 1/2 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Lokale der „Restauration Poths“, Langgasse, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um allseitiges Erscheinen freundlichst einladen.
172

Der Vorstand.

Große Auswahl von Emaille-Bildern.

Renaus, heil. Familie. — Richter, Königin Louise. — Rafael's Sirtina. — Thorwaldsen's Reliefs u. v. A.
Photographien für die Sammel-Mappe und zum Einrahmen in allen Größen.

Kupfer- und Stahlstiche.

Vorräthig in der Buch- und Kunsthandlung von
13641 Karl Wickel, große Burgstraße.

Sämmtliche Schulbücher,

Atlanten, Schreib- u. Zeichenhefte, Colorirübungen, Zeichen-Vorlagen, Feder- und Farbenkasten, Reizzeuge, Tafeln, Schreibzeuge, Patentlöcher u. v. v.,

Modellirbogen & Ofenspiele,

Laubfuge-Vorlagen, Ankleide-Puppen,

Gesellschafts- & Lurusspiele,

Baukasten, Lampenschirme zum Ausstechen

vorräthig bei
13645

Jos. Dillmann,
32 Marktstraße 32.

≡ Schulkästchen, ≡

eine grosse Parthie, zu sehr ermässigten Preisen,

Reisszeuge und Zeichnen-Etuis,

sowie sämmtliche Schreib- und Zeichnen-Utensilien in grösster Auswahl bei

15668 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Rölnner Domloose

à M. 3,30 bei D. Frenz in Mainz. 5

Die Glas- & Porzellanhandlung

von

M. Stillger, Häfnergasse 16,

empfehlen eine große Auswahl zu

Weihnachts-Geschenken

sich passende Gegenstände zu den allermöglichst billigen Preisen. Biergläser (Stammseidel) mit den neuesten Deckelbeislägen sind eingetroffen. 13698

Sehr billig zu verkaufen

60 Stück Zwetschen- und 80 Stück Pflaumenbäume bei Friedr. Freund zu Dohheim, Oberasse 16. 13851

Ein schöner Nisttisch billig zu verl. Göttestraße 3. 13850

Bekanntmachung.

13830

Behufs Abschlußes der Hofassen-Rechnung pro 1881 werden alle Diejenigen, welche vom laufenden Jahre noch Forderungen an die Landgräfliche Hofkasse zu stellen haben, ersucht, ihre Rechnungen spätestens bis zum 5. Januar l. J. einzureichen.

Philippstraße, am 20. December 1881.

Das Hofmarschall-Amte

Seiner Königlichen Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Die Versteigerung

von Blumentischen, Blumenständern, Comptoir-Papierkörben, geschmackvoll und gut gearbeitet, zu Weihnachtsgeschenken passend, findet morgen Samstag Vormittags 10 Uhr im Hause Webergasse 24 statt und können die Gegenstände heute Nachmittags 2 Uhr angesehen werden.
13858 F. Schwarz.



Passendes
Weihnachts-Geschenk.
Kinder-Velocipede,

zwei- und dreirädrige, ganz aus Eisen, empfiehlt

Carl Kreidel, Mechaniker,
42 Webergasse 42. 1296

Zinnene Bettwärmeflaschen

empfehlen J. D. Conradi, Häfnergasse 19. 1384

Die Privat-Entbindungsanstalt von M. Autsch, conc. Hebamme, befindet sich Brand 4 in Mainz. Strenge Discretion. 10648

Miethecontrakte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zum 1. April 1882 wird eine Wohnung von 5—6 Zimmern gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. 1000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1148

4 Zimmer nebst Zubehör

in gesunder Lage für zwei einzelne Leute per 1. April 1882 gesucht. Näh. Rheinstraße 55, 2 Stiegen hoch. 1384

Gesucht

2—3 Zimmer mit Küche und Zubehör in der Nähe der Webergasse. Näheres in der Expedition d. Bl. 1218

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör wird auf den 1. April zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13455

Eine kleine, ruhige Familie sucht zum 1. April eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Bel-Etage oder 2 Treppen. Offerten unter K. S. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13518

Zum 1. April 1882 wird von einer kleinen Familie eine Wohnung von 4 bis 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung gesucht. Bevorzugt werden Mainzer-, Frankfurter-, Stadter- und Gartenstraße. Offerten nebst Preisangabe unter X. Y. Z. No. 120 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13716

Nur Errichtung eines kleineren Brennmaterialien-Lagers (Füllale) wird in frequenter Lage ein geeigneter Platz in einer geschlossenen Hofraum zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten unter B. C. 19 befördert die Expedition d. Bl. 13717

Angebote:

Abelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740
 Abelhaidsstraße 45, Bel-Etage, 1 Salon und Schlafzimmer, Südseite, vom 1. Januar an zu vermieten. 13173
 Abelhaidsstraße 45 ist eine große Mansarde mit Kellerraum vom 1. Januar an zu vermieten. 13174

Adlerstraße 22 ein Parterrezimmer mit Ofen an 1 bis 2 hilfsfähige Personen zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13686

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten; auch kann Stallung oder Werkstätte dazu gegeben werden. 8585

Adolphsallee 12, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. R. Bart. 13472

Adolphsallee 14, zwei Stiegen hoch, ist eine große, elegante Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13640

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13374

Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440

Adolphstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Bart. 13225

Adolphstraße 3 im Seitenbau sind zwei freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 13146

Biebricherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. in meiner Wohnung Emserstraße 18. 10433

Bleichstraße 13, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer, event. mit Küche, an Damen zu vermieten. Südliche Lage, freie Aussicht. 12587

Adolphstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern u., auf sogleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 12820

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344

Dogheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 13682

Dogheimerstraße 17 sind zwei abgeschlossene Zimmer mit separatem Eingang per 1. April zu vermieten. 13683

Elisabethenstraße 10 sind 1—2 kleine Frontspitz-Zimmerchen möblirt zu vermieten. 13134

Elisabethenstraße 13, Parterre, ein elegant möblirter Salon mit geräumigem Schlafzimmer zu vermieten. 12902

Bel-Etage

Emserstraße 55 auf 1. April zu verm. Preis 750 Mark.

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 47

Emserstraße 67 ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Webergasse 4, 2. Etage. 13705

Emserstraße 75 Wohnung von 2—3 Zimmern sogleich oder später zu vermieten. 12207

Faulbrunnenstraße 12, S., eine Parterre-Logis z. v. 12807

Faulbrunnenstraße 15 ist ein schönes Parterrezimmer auf 1. Januar 1882 zu vermieten. 12644

Villa Helene, Gartenstraße 12. Wohnung und Pension. 10516

Geisbergstraße 24 ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm.

Hellmundstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstr. 6. 11550

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 9712

Karlstraße 30 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 13287

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478

Langgasse 2 sind 2 elegante, möblirte Zimmer an einen Herrn sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 13044

Langgasse 48 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10241

Leberberg 1

Bel-Etage und Gartenhaus, möblirt oder unmöblirt, jährlich zu vermieten. 13071

Leberberg 7 möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 10288

Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April 1882 an Bezugs halber zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 11055

Louisenstraße 15 sind zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12593

Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9458

Louisenstraße 41 sind 2 gut möbl. Zimmer z. v. 13846

Louisenstraße 43, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10753

Villa Mainzerstraße 5 auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Marktstraße 29 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 13051

Mehrgasse 27 ist ein möblirtes Zimmer mit Kofz zu vermieten. Näh. daselbst im Mehrgeladen. 13732

Moritzstraße 1, Bel-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. v. 11590

Moritzstraße 6 sind gut möblirte Zimmer zum 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 13041

Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Chr. Sfel, Langgasse 15. 13840

Müllerstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie mit Gartenbenutzung per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, Bel-Etage. 13132

Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. 960

Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr.

Nicolasstraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Herrn Schmittus, Adolphstraße 10. 8174

Oranienstraße 25, I., zwei möbl. Zimmer zu verm. 13129

Oranienstraße 13, Ecke der Abelhaidsstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1882 anderweit zu vermieten. Näh. bei Fritz Steinmeh daselbst. 13370

Parkstrasse 16

Wohnung mit Pension. 12404

Rheinstraße 5 (Südseite) mehrere möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten. 9456

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage (9 Zimmer nebst Zubehör) event. mit Stallung und Remise auf 1. April 1882 zu vermieten. R. bei Rechtsanwalt Bigener, Emserstr. 2. 12841

Rheinstraße 54 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör, auf 1 April zu verm. Einzuf. v. 11—1 Uhr. 13311

Rheinstraße 63 ist eine Parterre-Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, Küche, Mansarden nebst Zubehör sofort z. v. 13415

Rheinstraße 64 sind per 1. April 1882 oder früher drei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu verm. N. E. 11570

Röderallee 16, 1 St., 1 oder 2 schöne Zimmer, unmöblirt, an einen Herrn oder Dame zum 1. Januar zu verm. 13661

Röderstraße 3 bei Groll ein möbl. Zimmer zu verm. 11318

Saalgasse 3 sind 2 Zimmer nebst Küche und Zubehör zu vermieten. 13791

Schützenhofstraße 14 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Fack daselbst. 13139

Schwalbacherstraße 6, 2 St. h., ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 13529

Schwalbacherstraße 14 eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 13665

Schwalbacherstraße 30, Allee-Ende, ist zum 1. April l. J. die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. 12984

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), elegant möblirtes Wohnungen mit oder ohne Pension. 10850

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten. 5726

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Taunusstraße 18 sind möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11643

Taunusstraße 23, zwei Treppen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Einwohner auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 13527

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April 1882 zu vermieten. Einzuweichen von 11—1 Uhr. 13646

Walramstraße 27a ist ein möblirtes, heizbares Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 13741

Webergasse 16 ist eine Wohnung (Bel-Etage) per 1. April zu verm. Näh. bei B. Margheimer, Weberg. 16. 13166

Webergasse 46 im Hinterhaus ist eine vollständige Wohnung im 1. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 11301

Weilstraße 16 sind 3 Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Zubehör, Gartenbenutzung u. auf 1. April zu verm. 13647

Wellrichstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 12032

Edel der Wellrich- und Helene-straße 30, Bel-Etage, ein möbl. freundl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12655

Villa Carola, Wilhelmplatz, auf 1. April zu vermieten. Näheres Rainzstraße 3. 13528

Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event. 2. Etage mit 5 Zimmern), möblirt oder unmöblirt, per Mai 1882 zu vermieten. Zu besichtigen von 11—1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten Michelsberg 6. 11369

Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrichstraße 33, Bel-Etage. 42

Zwei möblirtes Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kost zu vermieten Walramstraße 37, 1 St. h. r. 3321

Eine möblirtes Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Idsteinweg 3. 4646

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 9824

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189

Ein einfach möblirtes Zimmer an einen ruhigen Bewohner zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 5c, eine St. h. 12262

Möblirtes Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. l. 12445

In meinem neuerbauten Hause, Dogheimerstraße 20, ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Gas- und Wasserleitung und Balkon, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 12143

Eine große Mansarde mit Keller ist auf gleich oder später zu vermieten Dogheimerstraße 47. Näheres No. 49. 11388

Die Villa Rosenstraße 12 ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 13148

Zum 1. April 1882

ist eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer nebst Zubehör, in der Nähe der Anlagen zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10950

Zwei möblirtes Zimmer, zusammen oder getheilt, sind in der Nähe des Kochbrunnens mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 13381

Villa Kapellenstraße mit Garten, zu vermieten. Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstr. 10. 13623

Möblirtes Parterre, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adolphstr. 16. 7378

Villa zu vermieten. C. H. Schmittus. 12639

Zwei komfortabel möbl. Zimmer Friedrichstraße 6, l. 13668

Möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Parterre (Südseite). 13666

An ein anständiges Frauenzimmer kann ein möblirtes Zimmer abgegeben werden Adolphstraße 69, Frontspitz. 13666

Laden in bester Lage ist auf 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Langgasse, Edel der Schützenhofstraße 1, 1 St. h. 8064

Laden, groß und hell, Mühlgasse 1 sofort zu verm. 11051

Große Burgstraße 17 ist ein Laden zu vermieten. 12285

Webergasse 7 im Hause des Herrn Schellenberg ist das von uns seit 8 Jahren

innegehabte **Ladenlokal** vom 1. April 1882 anderweitig zu vermieten. Vom 1. April 1882 an befindet sich unser Geschäft **Webergasse 3** neben dem „Rassauer Hof“. Näh. bei J. Hirsch Söhne. 12364

Untere Webergasse 16

ist ein **Laden** mit Arbeitszimmer und Wohnung auf den 1. Januar eventuell auf den 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 8, Parterre. 12655

Ein Laden

mit zwei ineinandergehenden Zimmern auf 1. April zu vermieten Wilhelmstraße 24. 13672

Große Burgstraße 4 sind zwei geräumige Läden mit Wohnung zum 1. April 1882 zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 13009

Webergasse 3 im **Ritter** ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten. 13680

S. Herz.

Laden, geräumig und in frequenter Lage, sofort billig zu vermieten Spiegelgasse 9. 13806

Nerostraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 40

Stallung, Remise und Futterraum

zu vermieten **Webergasse 4.** 1149

Herrschaftlicher **Stall** mit Wagen-Remise und Boden u. ist billig zu vermieten. Näheres Parterre 1. 1161

Rheinstraße Stallung u. Remise u. z. v. m. N. Exp. 1327



Elisabethenstrasse 21 ist eine **Remise** für Möbel, Wagen u. zu vermieten. 13155
Zwei reinliche Leute können Kost und Logis erhalten **Moritzstrasse 7** im Hinterhaus bei Frau Dingel. 12686

Wallstrasse 16, 2 St. h. können zwei Gymnasialen oder junge Kaufleute gute Pension erhalten. 13592
Pension in gebildeter Familie mit deutscher und englischer Conversation. Näh. Exped. 12990

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. December.

Geboren: Am 16. Dec., dem Gastwirth Jacob Becker e. L., M. Dorothea.
Am 17. Dec., dem Schlossergehilfen Johann Sachs e. L., A. Dorothäa.

Verheiratet: Am 20. Dec., der Hausbiener Philipp Carl Menz von Ranschied, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Wilhelmine Bischoff von Deubach-Oberhausen in Rheinbayern, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 20. Dec., Heinrich, S. des Kohlenhändlers Bartholomäus Brückert, alt 2 M. 22 J. **Königliches Standesamt.**

Religiöse Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend (Chanuka) 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstrasse 2a.
Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. December 1881.)

Adler:	Pariser Hof:
Paricelli, Rheinbollerhütte.	Scherer, Fabrikbes., Mannheim.
Eisenbahn-Hotel:	v. d. Ropp, Frhr., Stud., Jena.
Lochow, Baron m. Fr., Kreuznach.	Hotel Trinthammer:
Grüner Wald:	Minur, Kfm., Bingen.
Immer, Kfm., Köln.	Hotel Victoria:
Om, Kfm., Coblenz.	v. Westerholt, Frh. Baroness m.
Goldene Kette:	Gesellschafterin, Warnsveld.
Miller, Kfm., Worms.	Pichlau, Rent. m. Fr. u. Bed., Riga.
Nassauer Hof:	Hotel Weiss:
Brasse, m. Fr., Magdeburg.	Bücher, Ingen. m. Schwester,
Alter Kosenhof:	Frankfurt.
Heibach, Kfm., Sobernheim.	Sessow, Kfm., Berlin.
Harper, Kfm., Aachen.	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 21. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter).	734,5	738,7	746,4	739,87
Thermometer (Reaumur).	+4,2	+4,0	+2,8	+3,67
Luftspannung (Bar. Sin.).	2,25	2,09	2,04	2,13
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	77,4	73,4	79,4	76,73
Windrichtung u. Windstärke.	S.W. mäßig.	W. frisch.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. G.S.	—	—	27,6	—

Nachts und den ganzen Vormittag anhaltender Regen, Abends Regen.
*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktwerte.

Wiesbaden, 22. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich 100 Kilogramm: Weizen 25 M. 19 Pf., Hafer 16 M. 30 Pf. bis 21 M. 60 Pf., Roggenstroh 8 M. bis 9 M., Heu 11 M. 20 Pf. bis 12 M. 30 Pf.

Bimburg, 21. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Hafer Weizen 20 M. 20 Pf., Korn 15 M. 20 Pf., Gerste 10 M. 20 Pf., Hafer 8 M. 15 Pf.

Frankfurter Course vom 21. December 1881.

Geld.	Bechsel.
Soll Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,25—30 bz.
London 20,396 bz.	
Paris 80,80—85—90 bz.	
Wien 171,50 b. G.	
Frankfurter Bank-Disconto 5%.	
Reichsbank-Disconto 5%.	

Im letzten Hand.*

Lange Zeit ist seitdem verflossen — an die hundert Jahre.

Sie sind Alle todt — Alle! Nicht Einer lebt mehr, der Dir die Geschichte erzählen kann, nur die alte Weichsel, die drausend und schäumend durch die Lande dahinfließt — und ihr Grab.

Sie wohnte ganz hinten am Ende des Fleckens, dort, wo die Haide beginnt, in dem kleinen Häuschen, das sich ihr Vater nach harter Arbeit hatte kaufen können. Der war fast immer draußen in der Welt und handelte mit seinen Waaren — Vätern und Töchtern, aber sie fürchtete sich nicht. Eigentlich hatte sie auch keinen Grund, denn so schön, so verführerisch sie immer ausschauen mochte, die jungen Burschen mieden sie wie den Tod. Wenn sie einmal die Dorfstrasse herunterging, wichen ihr alle Männer scheu aus — sie war eine Heze, der Pfarrer hatte es ja gesagt. Und die Weiber spieen ihr nach und bekreuzten sich bei ihrem Anblicke.

Arme Terla!

Alles dies mußt Du dulden, und was war Dein Verbrechen? Du warst von anderer Herkunft als Deine Nachbarn, Du warst Jüdin — und hattest den Pfarrer zum Feinde!

Arme Terla!

Draußen braust der Sturm und regt die welken Blätter in wirren Schauern wild vor sich her. Längst sind die Dächer verflücht in dem Dorfe; nur in dem einsamen Haidehause schimmert noch röthliche Gelle durch die Scheiben. Da sitzt das Mädchen, halb träumend und schaut in das flackernde Feuer. Das Haupt leicht in die kleine, gebräunte Hand gestützt, Busen und Schultern von regellos wallendem Haar umflossen — so erscheint sie wie das Dornröschen der altersgrauen Vorzeit. Plötzlich juckt sie zusammen. Sie vernahm deutlich die Stimme eines Mannes. Was thut der hier so spät in der Nacht? Der Vater ist weit entfernt, er weilt innen in Rußland — wer also sollte — Und wieder drang ein Laut an ihr Ohr, diesmal klang es fast wie ein leiser Hülfenruf. Schnell entschlossen ergriff sie den brennenden Holzspan und trat hinaus in das tosende Wetter.

Dicht an der Thüre lag ein Mann, ächzend bemüht, sich vom Boden zu erheben — aber vergebens, immer wieder brach er zusammen. Terla leuchtete ihm in das Gesicht. Sie kannte ihn wohl. Das war der junge Pawlik, der sie immer so höhnisch angeblickt, dessen Mutter sie ein „Höllenskind“ genannt hatte; sie trat einen Schritt zurück — aber da traf sie ein Blick aus seinen Augen, so flehend, so mitleidbeisend, daß sie nicht länger zürnen mochte. Mit milder Hand hob sie den Findling, dessen Fuß verlegt zu sein schien, empor und trug ihn in das Zimmer. Dort legte sie ihn hin, auf ihr Lager nieder. Stillschweigend nahm sie dann etwas Verbandzeug aus der Lade und umhüllte das schmerzende Glied mit linderndem Balsam. Er erbehte leise unter ihrer Berührung — dann aber ließ er — willenlos wie ein Kind — Alles mit sich geschehen, was Terla für nothwendig erachtete. Dabei sprach sie kein Wort, nur ihre Blicke schauten manchmal verstohlen in das Antlitz ihres Pfleglings. Dieser hatte sich wieder etwas erholt und erzählte nun, wie er aus dem nächtigen Orte gekommen sei und nach Hause habe reiten wollen. Auf der Mitte des Weges aber habe das Pferd gescheut, bis es ihn endlich abgeworfen. Dabei sei er gegen einen Baumstamm gefallen, wodurch er sich eben jene Beschädigung zugezogen hätte. Nur mit äußerster Mühe habe er sich bis hierher schleppen können. Dann sei er zusammengebrochen. Terla schwieg noch immer. Pawlik schien eine Antwort erwartet zu haben und sah ihr voll in das Gesicht — zum ersten Male. Und sonderbar, je mehr er sie anschaute, um so räthselhafter erschien ihm ihr Aussehen. Kann dieses liebe, reizende, barmherzige Mädchen eine Heze sein? Nein, aber hatte sie nicht einmal den Herrn Caplan versuchen wollen, hatte er sich nicht dadurch nur von ihren Satanskünsten gerettet, daß er sie mit dem heiligen Worte in die Flucht trieb? Die alte Prieme, die Haushälterin des Pfarrers, hatte es ja gesehen. Und doch, nein! Wenn Pawlik in dieses Auge sah, so tief, so unlagbar weh, dann fühlte er bei sich — eine Zauberin mag sie sein, eine Heze nimmermehr! —

Diese Nacht war beinahe geschwunden, und schon brach der Frührothschein des jungen Tages siegreich durch die nebelgrauen Wolken hervor, als Pawlik sich soweit gestärkt fühlte, daß er den Heimweg fortsetzen

* Nachdruck verboten.

konnte. Er hatte mehrmals versucht, Terka zum Sprechen zu bewegen — aber umsonst, sie war stumm geblieben. Nur einmal fuhr sie leidenschaftlich auf, als wollte sie etwas Bitteres erwidern — aber sie begegnete seinem Blicke — und schwieg. Pawlik stand neben an der Thüre und starrte hinaus in den erwachenden Morgen. Ihm war so seltsam zu Muthe, wie nie zuvor im Leben. Er hätte jauchzen mögen vor Sonne und weinen mögen vor Schmerz, und wußte doch nicht warum. Er streckte Terka seine Hand zum Abschiede entgegen, und sie regte sich nicht, seinen Gruß zu erwidern. Da zuckte es schmerzhaft auf in seinem Gesichte — er wandte sich zum Gehen. Nur einmal noch sah er sich zögernd um — da stürzte ihm Terka um den Hals und umschlang seinen Leib mit ihren weichen Armen — und küßte ihn. Dann floh sie in das Haus zurück.

Einige Tage waren seitdem vergangen. Pawlik war heimgekehrt und hatte manche Frage erdulden müssen, wo er so lange gewest und wer ihm seine Wunde so sorgsam verbunden habe. Als er darauf geschwiegen, hatte seine Mutter mit dem Kopf geschüttelt und ihn seltsam angesehen; einmal war auch das Gespräch auf die „Hege“ gekommen. Da war aber der Sohn wild aufgebraust, hatte mit der Hand auf den Tisch geschlagen und gerufen: „Behe Dem, der noch einmal Böses von ihr sagt! er soll es büßen!“ Dann war er fortgestürzt und hatte sich den ganzen Tag von Hause fern gehalten — erst spät kehrte er zurück, mitten in der Nacht.

Jetzt saßen die Weiden, Mutter und Sohn, wieder beisammen und sprachen über die Zukunft. Pawlik war seit langer Zeit verlobt mit der Tochter des Schulzen. Der Vater seiner Braut drängte, und auch seine Mutter wünschte nichts sehnlicher, als bald eine Tochter im Hause zu haben, die ihr helfend zur Hand ginge und ihr die alten Tage angenehm zu machen verstände. Früher hatte sich Pawlik auf jene Stunde gefreut — aber jetzt war er wie ausgewechselt. Er klagte zwar nicht, er sprach nicht darüber, dem aufmerksamen Beobachter jedoch konnte die Veränderung in seinem Wesen nicht entgehen. In vierzehn Tagen sollte die Hochzeit sein.

„Weißt Du, Mutter,“ begann er, „am liebsten möchte ich, ich wäre todt!“

„Pawlik!“ rief seine Mutter angstvoll.

„Ja,“ nickte er wehmüthig. „Ich hab' die Helise nimmer lieb, ich wollt', ich hätt' sie nie gesehen!“

„Aber Du hast ihr doch Dein Wort gegeben!“

Er starrte erst eine Weile vor sich hin, dann murmelte er leise: „Mein Wort — mein Wort!“

„Was hast Du nur?“ fragte die Mutter.

Er schrak zusammen. „Ich? O, nichts. Aber sein Wort muß man halten, nicht wahr, Mutter?“

„Pawlik, Du bist krank,“ sagte sie dann; „geh' zur Ruh', der Schlaf wird Dir wohlthun.“

Er schüttelte leise. „Nein, Mutter, krank bin ich nicht! Aber Du hast recht; Schlummer wird mir wohlthun.“ Damit nahm er seine Sachen vom Thürriegel, wünschte der Mutter eine gute Nacht — und ging hinaus. — Aber er begab sich nicht in sein Zimmer. Draußen im Hofe zog er sich den Mantel fester um die Schultern und drückte sich den Hut in das Gesicht. Er schien un schlüssig, was er beginnen sollte. Endlich hatte er einen Plan gefaßt. Leisen Schrittes eilte er durch den Hof — dann öffnete er das Thor und trat auf die Landstraße. Wieder war Alles finstler ringsum, nur ganz hinten, im letzten Hause schimmerte Licht. Dorthin lenkte er seinen Fuß. Terka schien ihn erwartet zu haben. Sie slog ihm bei seiner Annäherung entgegen und umschlang ihn leidenschaftlich. Dann zog sie ihn in das Zimmer hinein und setzte sich zu ihm auf die schmale, einzige Bank. Er hatte ihre kleinen Hände erfaßt und drückte sie in den seinen.

„Wußtest Du, daß ich heute noch kommen würde, Terka?“ fragte er. Sie nickte.

„Aber Du kommst nicht heiter, ist Dir etwas Böses widerfahren?“

Er strich sich mit der Hand über die brennende Stirn — aber er verneinte.

Sie bemerkte wohl, daß er ihr Etwas verberge, doch drang sie nicht weiter in ihn — und suchte ihn durch ihre Liebkosungen wieder froh zu stimmen.

Und bald gelang ihr dies — er vergaß die Zukunft und alles Leid, dem er entgegen ging, er lebte nur der herauschenden Gegenwart.

Das Licht war längst verlöscht, die Sternlein längst am Himmel verschwunden, als sich die Weiden trennten.

„Leb' wohl, Terka, mein Leben, mein Alles,“ flüsterte Pawlik und schloß sie noch einmal in die Arme, lang athmend lehnte sie an seiner Brust und schaute glücklich zu ihm empor. Dann riß er sich los.

Draußen erwachten die ersten Vögel und zwitscherten jubelnd in den Morgen hinein, und der Wind, der lustige, tändelte kose mit der wilden Rose vor Terka's Fenster, die ihm nur schüchtern Widerstand leistete und sich wiegend von ihm hin- und herschaukeln ließ. Doch nicht lange währte das Spiel. Dann packte er in wildem Ungestüm das Blümlein, brach es — und wehte es herunter von seiner lustigen Höhe, gerade vor die Füße des schönen Mädchens. — — — Arme Terka!

Unnächst kamen nun die Weiden zusammen, ohne je gestört zu werden. In den Armen des schönen, üppigen Weibes vergaß Pawlik sein Leid — um am nächsten Morgen desto heftiger daran erinnert zu werden. Die Leute im Dorfe wußten sich wieder Geschichten zu erzählen von der Hage. Schlag zwölf Uhr, hieß es, komme der Teufel an ihre Thüre und dann zünde sie die Lampe an und hielte geheime Zwiesprache mit ihm. Ein Mädchen, das sich einst verspätet, wollte ihn sogar gesehen haben; er habe zwei rollende, feurige Augen und einen Pferdefuß, sei aber nicht größer wie jeder andere Mensch.

So nahte der Tag heran, an dem Pawlik und Helise ein Paar werden sollten. Die Nacht zuvor schlief er wieder zur Terka, mit der festen Absicht, ihr das Geheimniß zu enthüllen — koste es, was es wolle. Aber als er in ihre schwarzen Augen sah — vergaß er all' sein Vorhaben und schwieg.

Terka hatte auch längst gewußt, was er ihr sagen wollte. Sie wachte schon, ehe er ihre Schwelle zum ersten Male betreten — und doch hatte sie ihn nicht von sich gewiesen.

Mit dem Morgengrauen war Pawlik aus ihrem Hause geschlichen, nachdem er noch einen Abschied genommen hatte, als gälte es ein Nimmerwiedersehen.

Terka verließ bald nach ihm die Hütte und ging hinaus in den Wald. Hier blieb sie den ganzen Tag und lauschte. Als am Mittag leise, ganz leise die Glocken zu ihr herüberklangen, betete sie fast unmerklich. Das war Alles. So kam der Abend heran, es wurde kühler. Sie ging langsam weiter, ohne Ziel und Zweck. Da hörte sie plötzlich ein Rauschen vor sich, halb mechanisch schaute sie dorthin — da braust die Weichsel, die mächtig, gewaltige. Dunkler wird es ringsum, die Sonne verankt schon weit west am westlichen Horizont. Terka steigt langsam zum Ufer hinauf. Ihr Antlitz ist bleich und todt und kalt, wie das einer Leiche. Sie tritt hinein in die geisterhafte Fluth, es ist ihr, als winkten dort unter Schatten und nickten freundlich zu ihr hinauf: „Komm, o komm!“ Und dann erscheint Pawlik, so ernst und stumm, und an seiner Seite die Frau mit dem Myrthenkranz. — — Oh! da erträgt sie es nicht länger. Auf ein Schritt — dann ein Sprung — ein letzter Schrei — und das Wasser zieht seine Kreise weiter, immer weiter — es ist vorbei.

In derselben Nacht kehrte der alte Handelsmann von seiner Reise zurück. Er fand seine Tochter nicht, er rief — keine Antwort. Ihn plötzlich wurden die nächstwohnenden Leute durch bestäubenden Lärm aus ihrem Schlummer geweckt. Sie hörten den alten Juden laut aufschreien in wilder Verzweiflung und gräßliche Verwünschungen ausstoßen gegen seine Tochter. Aber sie wagten nicht, nach der Ursache zu forschen, ängstlich schauernd wandten sie sich auf die andere Seite, bekränzten sich und schliefen von Neuem ein. Am anderen Morgen war wieder Alles still. Das Haus war öde und verlassen. Er war fortgezogen — in die Welt. Niemand wußte wohin.

Einige Tage später spülte die Weichsel den Körper der schönen Terka an's Land. Das Schlingkraut hatte sich um den schönen Leib gewandt und sie phantastisch geschmückt. So sah sie Pawlik. Er brach an ihrer Leiche zusammen — um erst hernach auf dem Krankenlager wieder zu erwachen. Doch er genas und wurde alt, feinalt. Aber Niemand hat ihn je wieder lachen sehen, — bis an seinen Tod.

Die Terka lag noch lange am Strande unberdigt; endlich kam ein mitleidiger Schiffer und scharrte sie ein draußen am Waldsaum, abseits des Wegs, damit sie den Frieden der Anderen, Gott entschlafenen, nicht störte. Und doch bescheint die Sonne ihren Erdbügel so freundlich, wie die seligeren Nachbarn und die Nachtigall singt auf ihrem Grabe jaß und schmelzend und verkündet von dort herab, was von den Menschen so und so schwer mißverstanden wird — das Lied von der ewigen Liebe.

M 3

Evan

Soeb
Wiesb
das Ge
Nassau
deutsch
welches
Verlag



von

M

Ra

controlir

Berein.

Kinder un

Ruhmar

zum Freie

von 1 Liter

Cranio's w

Bestellun

M

Ber. Gen

ausfieht i

und Käste

Feste

An

im Lager